

## Richter

<sup>1</sup> Und es geschah nach dem Tod Josuas, da befragten die Kinder Israel den HERRN und sprachen: Wer von uns soll zuerst gegen die Kanaaniter hinaufziehen, um gegen sie zu kämpfen? <sup>2</sup> Und der HERR sprach: Juda soll hinaufziehen; siehe, ich habe das Land in seine Hand gegeben. <sup>3</sup> Und Juda sprach zu Simeon, seinem Bruder: Zieh mit mir hinauf in mein Los, und lass uns gegen die Kanaaniter kämpfen, so will auch ich mit dir in dein Los ziehen. Und Simeon zog mit ihm. <sup>4</sup> Und Juda zog hinauf, und der HERR gab die Kanaaniter und die Perisiter in ihre Hand; und sie schlugen sie bei Besek, 10.000 Mann. <sup>5</sup> Und sie fanden den Adoni-Besek in Besek und kämpften gegen ihn; und sie schlugen die Kanaaniter und die Perisiter. <sup>6</sup> Und Adoni-Besek floh; und sie jagten ihm nach und ergriffen ihn und hieben ihm die Daumen seiner Hände und seiner Füße ab. <sup>7</sup> Da sprach Adoni-Besek: 70 Könige, denen die Daumen ihrer Hände und ihrer Füße abgehauen waren, lasen auf unter meinem Tisch; so wie ich getan habe, so hat Gott mir vergolten. Und sie brachten ihn nach Jerusalem, und er starb dort.

<sup>8</sup> Und die Kinder Juda kämpften gegen Jerusalem und nahmen es ein und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes, und die Stadt steckten sie in Brand. <sup>9</sup> Und danach zogen die

---

**1:8** 1,8 And.: hatten gekämpft

Kinder Juda hinab, um gegen die Kanaaniter zu kämpfen, die das Gebirge und den Süden und die Niederung bewohnten. <sup>10</sup> Und Juda zog gegen die Kanaaniter, die in Hebron wohnten; der Name Hebrons war aber vorher Kirjat-Arba; und sie schlugen Scheschai und Achiman und Talmai. <sup>11</sup> Und er zog von dort gegen die Bewohner von Debir; der Name von Debir war aber vorher Kirjat-Sepher. <sup>12</sup> Und Kaleb sprach: Wer Kirjat-Sepher schlägt und es einnimmt, dem gebe ich meine Tochter Aksa zur Frau. <sup>13</sup> Da nahm es Othniel ein, der Sohn Kenas', der jüngere Bruder Kaleb's; und er gab ihm seine Tochter Aksa zur Frau. <sup>14</sup> Und es geschah, als sie einzog, da trieb sie ihn an, ein Feld von ihrem Vater zu fordern. Und sie sprang von dem Esel herab. Und Kaleb sprach zu ihr: Was ist dir? <sup>15</sup> Und sie sprach zu ihm: Gib mir einen Segen; denn ein Mittagsland hast du mir gegeben, so gib mir auch Wasserquellen! Da gab ihr Kaleb die oberen Quellen und die unteren Quellen.

<sup>16</sup> Und die Kinder des Keniters, des Schwagers Moses, waren mit den Kindern Juda aus der Palmenstadt heraufgezogen in die Wüste Juda, die im Süden von Arad *liegt*; und sie gingen hin und wohnten bei dem Volk.

<sup>17</sup> Und Juda zog mit seinem Bruder Simeon hin, und sie schlugen die Kanaaniter, die Zephat bewohnten; und sie verbannten es und gaben

---

**1:9** 1,9 S. die Anmerk. zu 5. Mose 1,7    **1:15** 1,15 Vergl. Jos. 15,16-19    **1:16** 1,16 And.: des Schwiegervaters; vergl. Kap. 4,11; 2. Mose 2,18; 3,1; 18,1.27; 4. Mose 10,29

der Stadt den Namen Horma. <sup>18</sup> Und Juda nahm Gaza ein und sein Gebiet, und Askalon und sein Gebiet, und Ekron und sein Gebiet. <sup>19</sup> Und der HERR war mit Juda, und er nahm das Gebirge in Besitz; denn die Bewohner der Niederung trieb er nicht aus, weil sie eiserne Wagen hatten.

<sup>20</sup> Und sie gaben dem Kaleb Hebron, so wie Mose geredet hatte; und er vertrieb daraus die drei Söhne Enaks.

<sup>21</sup> Aber die Kinder Benjamin trieben die Jebusiter, die Bewohner von Jerusalem, nicht aus; und die Jebusiter haben bei den Kindern Benjamin in Jerusalem gewohnt bis auf diesen Tag.

<sup>22</sup> Und das Haus Joseph, auch sie zogen nach Bethel hinauf, und der HERR war mit ihnen.

<sup>23</sup> Und das Haus Joseph ließ Bethel auskundschaften; vorher war aber Lus der Name der Stadt. <sup>24</sup> Und die Wachen sahen einen Mann aus der Stadt herauskommen, und sie sprachen zu ihm: Zeige uns doch den Zugang zu der Stadt, so werden wir dir Güte erweisen. <sup>25</sup> Und er zeigte ihnen den Zugang zu der Stadt. Und sie schlugen die Stadt mit der Schärfe des Schwertes, aber den Mann und sein ganzes Geschlecht ließen sie gehen. <sup>26</sup> Und der Mann zog in das Land der Hethiter; und er baute eine Stadt und gab ihr den Namen Lus. Das ist ihr Name bis auf diesen Tag.

<sup>27</sup> Aber Manasse trieb nicht aus Beth-Schean und seine Tochterstädte, und Taanak und seine Tochterstädte, und die Bewohner von Dor und

seine Tochterstädte, und die Bewohner von Jibleam und seine Tochterstädte, und die Bewohner von Megiddo und seine Tochterstädte; und die Kanaaniter wollten in diesem Land bleiben. <sup>28</sup> Und es geschah, als Israel erstarkte, da machte es die Kanaaniter fronpflichtig; aber es trieb sie keineswegs aus.

<sup>29</sup> Und Ephraim trieb die Kanaaniter nicht aus, die in Geser wohnten; und die Kanaaniter wohnten in ihrer Mitte in Geser.

<sup>30</sup> Sebulon trieb nicht aus die Bewohner von Kitron und die Bewohner von Nahalol; und die Kanaaniter wohnten in ihrer Mitte und wurden fronpflichtig.

<sup>31</sup> Aser trieb nicht aus die Bewohner von Akko und die Bewohner von Sidon und Achlab und Aksib und Helba und Aphik und Rechob; <sup>32</sup> und die Aseriter wohnten inmitten der Kanaaniter, der Bewohner des Landes, denn sie trieben sie nicht aus. <sup>33</sup> Naphtali trieb nicht aus die Bewohner von Beth-Semes und die Bewohner von Beth-Anat; und er wohnte inmitten der Kanaaniter, der Bewohner des Landes; aber die Bewohner von Beth-Semes und von Beth-Anat wurden ihm fronpflichtig.

<sup>34</sup> Und die Amoriter drängten die Kinder Dan ins Gebirge, denn sie gestatteten ihnen nicht, in die Niederung herabzukommen. <sup>35</sup> Und die Amoriter wollten im Gebirge Heres bleiben, in Ajjalon und in Schaalbim; aber die Hand des Hauses Joseph war schwer, und sie wurden fronpflichtig. <sup>36</sup> Und die Grenze der Amoriter war von der Anhöhe Akrabbim, von dem Felsen

an und aufwärts.

## 2

<sup>1</sup> Und der Engel des HERRN kam von Gilgal herauf nach Bochim; und er sprach: Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das Land gebracht, das ich euren Vätern zugeschworen habe; und ich sagte: Ich werde meinen Bund mit euch nicht brechen ewiglich;

<sup>2</sup> ihr aber, ihr sollt keinen Bund mit den Bewohnern dieses Landes machen, ihre Altäre sollt ihr niederreißen. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht. Was habt ihr da getan!

<sup>3</sup> So habe ich auch gesagt: Ich werde sie nicht vor euch vertreiben; und sie werden zu euren Seiten sein, und ihre Götter werden euch zum Fallstrick werden. <sup>4</sup> Und es geschah, als der Engel des HERRN diese Worte zu allen Kindern Israel redete, da erhob das Volk seine Stimme und weinte. <sup>5</sup> Und sie gaben diesem Ort den Namen Bochim. Und sie opferten dort dem HERRN.

<sup>6</sup> Und Josua entließ das Volk, und die Kinder Israel gingen hin, jeder in sein Erbteil, um das Land in Besitz zu nehmen. <sup>7</sup> Und das Volk diente dem HERRN alle Tage Josuas und alle Tage der Ältesten, die ihre Tage nach Josua verlängerten, die das ganze große Werk des HERRN gesehen, das er für Israel getan hatte.

<sup>8</sup> Und Josua, der Sohn Nuns, der Knecht des HERRN, starb, 110 Jahre alt; <sup>9</sup> und man begrub ihn im Gebiet seines Erbteils in Timnat-Heres

---

**1:36** 1,36 d.h. nach Norden    **2:3** 2,3 And. üb.: zu euren Feinden sein; vielleicht ist zu lesen wie 4. Mose 33,55    **2:5** 2,5 Weinende

auf dem Gebirge Ephraim, nördlich vom Berg Gaasch. <sup>10</sup> Und auch jenes ganze Geschlecht wurde zu seinen Vätern versammelt. Und ein anderes Geschlecht kam nach ihnen auf, das den HERRN nicht kannte und auch nicht das Werk, das er für Israel getan hatte.

<sup>11</sup> Und die Kinder Israel taten, was böse war in den Augen des HERRN, und dienten den Baalim. <sup>12</sup> Und sie verließen den HERRN, den Gott ihrer Väter, der sie aus dem Land Ägypten herausgeführt hatte; und sie gingen anderen Göttern nach, von den Göttern der Völker, die rings um sie her waren, und sie warfen sich vor ihnen nieder und reizten den HERRN. <sup>13</sup> Und sie verließen den HERRN und dienten dem Baal und den Astarot. <sup>14</sup> Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er gab sie in die Hand von Plünderern, die sie plünderten; und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde ringsum; und sie vermochten nicht mehr vor ihren Feinden zu bestehen. <sup>15</sup> Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie zum Bösen, so wie der HERR geredet und wie der HERR ihnen geschworen hatte; und sie wurden sehr bedrängt. <sup>16</sup> Und der HERR erweckte Richter; und sie retteten sie aus der Hand ihrer Plünderer. <sup>17</sup> Aber auch ihren Richtern gehorchten sie nicht, denn sie hurten anderen Göttern nach und warfen sich vor ihnen nieder; sie wichen schnell ab von dem Weg, den ihre Väter gewandelt waren, indem sie den Geboten des HERRN gehorchten; sie taten nicht so. <sup>18</sup> Und wenn der HERR ihnen Richter

erweckte, so war der HERR mit dem Richter, und er rettete sie aus der Hand ihrer Feinde alle Tage des Richters; denn der HERR ließ es sich gereuen wegen ihrer Wehklage vor ihren Bedrückern und ihren Drängern. <sup>19</sup> Und es geschah, wenn der Richter starb, so handelten sie wieder böse, mehr als ihre Väter, indem sie anderen Göttern nachgingen, um ihnen zu dienen und sich vor ihnen niederzuwerfen. Sie ließen nichts fallen von ihren Taten und von ihrem hartnäckigen Wandel. <sup>20</sup> Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er sprach: Weil diese Nation meinen Bund übertreten hat, den ich ihren Vätern geboten, und sie meiner Stimme nicht gehorcht haben, <sup>21</sup> so werde auch ich von nun an niemand mehr vor ihnen austreiben von den Nationen, die Josua übriggelassen hat, als er starb: <sup>22</sup> um Israel durch sie zu versuchen, ob sie auf den Weg des HERRN achten werden, darauf zu wandeln, wie ihre Väter auf ihn geachtet haben, oder nicht. <sup>23</sup> Und so ließ der HERR diese Nationen bleiben, so dass er sie nicht schnell austrieb; und er gab sie nicht in die Hand Josuas.

### 3

<sup>1</sup> Und dies sind die Nationen, die der HERR bleiben ließ, um Israel durch sie zu versuchen, alle, die nichts wussten von allen Kriegen Kanaans – <sup>2</sup> nur damit die Geschlechter der Kinder Israel Kenntnis von *denselben* bekämen, um sie den Krieg zu lehren: nur die, die vorher nichts von denselben gewusst hatten –: <sup>3</sup> die fünf Fürsten der Philister und alle Kanaaniter und

Sidonier und Hewiter, die das Gebirge Libanon bewohnten, von dem Berg Baal-Hermon an, bis man nach Hamat kommt. <sup>4</sup> Und sie dienten dazu, Israel durch sie zu versuchen, um zu wissen, ob sie den Geboten des HERRN gehorchen würden, die er ihren Vätern durch Mose geboten hatte.

<sup>5</sup> Und die Kinder Israel wohnten inmitten der Kanaaniter, der Hethiter und der Amoriter und der Perisiter und der Hewiter und der Jebusiter; <sup>6</sup> und sie nahmen sich deren Töchter zu Frauen und gaben ihre Töchter deren Söhnen und dienten ihren Göttern. <sup>7</sup> Und die Kinder Israel taten, was böse war in den Augen des HERRN, und vergaßen des HERRN, ihres Gottes, und sie dienten den Baalim und den Ascherot.

<sup>8</sup> Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er verkaufte sie in die Hand Kuschan-Rischataims, des Königs von Mesopotamien; und die Kinder Israel dienten dem Kuschan-Rischataim 8 Jahre. <sup>9</sup> Und die Kinder Israel schrien zu dem HERRN; und der HERR erweckte den Kindern Israel einen Retter, der sie rettete: Othniel, den Sohn Kenas', den jüngeren Bruder Kaleb's. <sup>10</sup> Und der Geist des HERRN kam über ihn, und er richtete Israel; und er zog aus zum Kampf, und der HERR gab Kuschan-Rischataim, den König von Aram, in seine Hand, und seine Hand wurde stark gegen Kuschan-Rischataim. <sup>11</sup> Und das Land hatte Ruhe 40 Jahre. Und Othniel, der Sohn Kenas', starb.

<sup>12</sup> Und die Kinder Israel taten wiederum, was böse war in den Augen des HERRN; und der

---

**3:4** 3,4 W. sie waren      **3:7** 3,7 S. die Vorrede      **3:8** 3,8 H. Aram-Naharaim: Syrien der zwei Flüsse



HERR stärkte Eglon, den König von Moab, gegen Israel, weil sie taten, was böse war in den Augen des HERRN. <sup>13</sup> Und er versammelte zu sich die Kinder Ammon und Amalek; und er zog hin und schlug Israel, und sie nahmen die Palmenstadt in Besitz. <sup>14</sup> Und die Kinder Israel dienten Eglon, dem König von Moab, 18 Jahre. <sup>15</sup> Und die Kinder Israel schrien zu dem HERRN; und der HERR erweckte ihnen einen Retter, Ehud, den Sohn Geras, einen Benjaminiter, einen Mann, der links war. Und die Kinder Israel sandten durch ihn ein Geschenk an Eglon, den König von Moab. <sup>16</sup> Und Ehud machte sich ein Schwert, das zwei Schneiden hatte, eine Elle seine Länge; und er gürtete es unter seinen Rock an seine rechte Hüfte. <sup>17</sup> Und er überreichte das Geschenk Eglon, dem König von Moab. Eglon war aber ein sehr fetter Mann. <sup>18</sup> Und es geschah, als er mit der Überreichung des Geschenkes fertig war, da geleitete er das Volk, das das Geschenk getragen hatte. <sup>19</sup> Er selbst aber kehrte um von den geschnitzten Bildern, die bei Gilgal waren, und sprach: Ein geheimes Wort habe ich an dich, o König! Und er sprach: Stille! Und alle, die bei ihm standen, gingen von ihm hinaus. <sup>20</sup> Und als Ehud zu ihm hereinkam, saß er in dem Obergemach der Kühlung, das für ihn allein war. Und Ehud sprach: Ein Wort Gottes habe ich an dich. Und er stand auf vom Stuhl. <sup>21</sup> Da streckte Ehud seine linke Hand aus und nahm das Schwert von seiner rechten Hüfte und stieß es ihm in den Bauch; <sup>22</sup> und es drang sogar der Griff hinein nach der Klinge, und das Fett

schloss sich um die Klinge; denn er zog das Schwert nicht aus seinem Bauch, und es fuhr hinaus zwischen den Beinen. <sup>23</sup> Und Ehud ging in die Säulenhalle hinaus und schloss die Tür des Obergemachs hinter ihm zu und verriegelte sie. <sup>24</sup> Und als er hinausgegangen war, da kamen seine Knechte und sahen, und siehe, die Tür des Obergemachs war verriegelt. Und sie sprachen: Gewiss bedeckt er seine Füße in dem Gemach der Kühlung. <sup>25</sup> Und sie warteten, bis sie sich schämten; aber siehe, er öffnete die Tür des Obergemachs nicht; da nahmen sie den Schlüssel und schlossen auf, und siehe, ihr Herr lag tot am Boden.

<sup>26</sup> Ehud aber war entronnen, während sie zögerten. Er war über die geschnitzten Bilder hinausgelangt und entkam nach Seira. <sup>27</sup> Und es geschah, als er ankam, da stieß er in die Posaune auf dem Gebirge Ephraim; und die Kinder Israel zogen mit ihm von dem Gebirge hinab, und er vor ihnen her. <sup>28</sup> Und er sprach zu ihnen: Jagt mir nach, denn der HERR hat eure Feinde, die Moabiter, in eure Hand gegeben! Und sie zogen hinab, ihm nach, und nahmen den Moabitern die Furten des Jordan, und ließen niemand hinübergehen. <sup>29</sup> Und sie schlugen die Moabiter in dieser Zeit, etwa 10.000 Mann, lauter kräftige und kampfbereite Männer, und keiner entkam. <sup>30</sup> Und Moab wurde an diesem Tag unter die Hand Israels gebeugt. Und das Land

---

**3:23** 3,23 Eig. die Flügeltür; so auch Kap. 19,27    **3:28** 3,28 H. Moab; so überall    **3:28** 3,28 O. und besetzten die Furten des Jordan, *die nach Moab führten*    **3:29** 3,29 O. tapfere

hatte Ruhe 80 Jahre.

<sup>31</sup> Und nach ihm war Schamgar, der Sohn Anats; und er schlug die Philister, 600 Mann, mit einem Rinderstachel. Und auch *er* rettete Israel.

## 4

<sup>1</sup> Und die Kinder Israel taten wiederum, was böse war in den Augen des HERRN; und Ehud war gestorben. <sup>2</sup> Da verkaufte sie der HERR in die Hand Jabins, des Königs der Kanaaniter, der in Hazor regierte; und sein Heeroberster war Sisera, und er wohnte in Haroschet-Gojim. <sup>3</sup> Und die Kinder Israel schrien zu dem HERRN; denn er hatte 900 eiserne Wagen, und er bedrückte die Kinder Israel mit Gewalt 20 Jahre.

<sup>4</sup> Und Debora, eine Prophetin, die Frau Lapidots, richtete Israel in jener Zeit. <sup>5</sup> Und sie wohnte unter der Debora-Palme zwischen Rama und Bethel, auf dem Gebirge Ephraim; und die Kinder Israel gingen zu ihr hinauf zu Gericht. <sup>6</sup> Und sie sandte hin und ließ Barak, den Sohn Abinoams, von Kedes-Naphtali, rufen; und sie sprach zu ihm: Hat nicht der HERR, der Gott Israels, geboten: Geh hin und zieh auf den Berg Tabor, und nimm mit dir 10.000 Mann von den Kindern Naphtali und von den Kindern Sebulon; <sup>7</sup> und ich werde Sisera, den Heerobersten Jabins, zu dir ziehen an den Bach Kison samt seinen Wagen und seiner Menge, und ich werde ihn in deine Hand geben? <sup>8</sup> Und Barak sprach zu ihr: Wenn du mit mir gehst, so gehe ich; wenn du aber nicht mit mir gehst, so gehe ich nicht. <sup>9</sup> Da

sprach sie: Ich will wohl mit dir gehen; nur dass die Ehre nicht dein sein wird auf dem Weg, den du gehst, denn in die Hand einer Frau wird der HERR den Sisera verkaufen. Und Debora machte sich auf und ging mit Barak nach Kedes.

<sup>10</sup> Und Barak berief Sebulon und Naphtali nach Kedes; und 10.000 Mann zogen in seinem Gefolge hinauf; auch Debora zog mit ihm hinauf. <sup>11</sup> (Heber aber, der Keniter, hatte sich von den Kenitern, den Kindern Hobabs, des Schwagers Moses, getrennt; und er hatte seine Zelte aufgeschlagen bis an die Terebinthe in Zaananim, das neben Kedes *liegt*.) <sup>12</sup> Und man berichtete dem Sisera, dass Barak, der Sohn Abinoams, auf den Berg Tabor hinaufgezogen wäre. <sup>13</sup> Da berief Sisera alle seine Wagen, 900 eiserne Wagen, und alles Volk, das mit ihm war, von Haroschet-Gojim an den Bach Kison. <sup>14</sup> Und Debora sprach zu Barak: Mach dich auf! Denn dies ist der Tag, da der HERR den Sisera in deine Hand gegeben hat. Ist nicht der HERR ausgezogen vor dir her? Und Barak stieg von dem Berg Tabor hinab, und 10.000 Mann ihm nach. <sup>15</sup> Und der HERR verwirrte Sisera und alle *seine* Wagen und das ganze Heerlager durch die Schärfe des Schwertes vor Barak her; und Sisera stieg von dem Wagen herab und floh zu Fuß. <sup>16</sup> Barak aber jagte den Wagen und dem Heer nach bis Haroschet-Gojim; und das ganze Heer Siseras fiel durch die Schärfe des Schwertes: es blieb auch nicht einer übrig.

---

**4:11** 4,11 W. von Kain  
vergl. Kap. 1,16

**4:11** 4,11 And.: des Schwiegervaters;

17 Und Sisera floh zu Fuß in das Zelt Jaels, der Frau Hebers, des Keniters; denn es war Friede zwischen Jabin, dem König von Hazor, und dem Haus Hebers, des Keniters. 18 Da ging Jael hinaus, dem Sisera entgegen; und sie sprach zu ihm: Kehre ein, mein Herr, kehre ein zu mir, fürchte dich nicht! Und er kehrte ein zu ihr in das Zelt, und sie bedeckte ihn mit einer Decke. 19 Und er sprach zu ihr: Lass mich doch ein wenig Wasser trinken, denn mich dürstet. Und sie öffnete den Milchslauch und ließ ihn trinken, und sie deckte ihn zu. 20 Und er sprach zu ihr: Stelle dich an den Eingang des Zeltes; und es geschehe, wenn jemand kommt und dich fragt und spricht: Ist jemand hier? So sage: Niemand. 21 Und Jael, die Frau Hebers, nahm einen Zeltpflock und fasste den Hammer in ihre Hand, und sie kam leise zu ihm und schlug den Pflock durch seine Schläfe, dass er in die Erde drang. Er war nämlich in einen tiefen Schlaf gefallen und war ermattet, und er starb. 22 Und siehe, da kam Barak, der Sisera verfolgte; und Jael ging hinaus, ihm entgegen, und sprach zu ihm: Komm, ich will dir den Mann zeigen, den du suchst! Und er ging zu ihr hinein, und siehe, Sisera lag tot, und der Pflock war in seiner Schläfe.

23 So beugte Gott an jenem Tag Jabin, den König von Kanaan, vor den Kindern Israel. 24 Und die Hand der Kinder Israel wurde fort und fort härter über Jabin, den König von Kanaan, bis sie Jabin, den König von Kanaan, vernichtet hatten.

## 5

<sup>1</sup> Und Debora und Barak, der Sohn Abinoams, sangen an diesem Tag und sprachen:

<sup>2</sup> Weil Führer führten in Israel, weil freiwillig sich stellte das Volk, preist den HERRN!

<sup>3</sup> Hört, ihr Könige; horcht auf, ihr Fürsten! Ich will, *ja*, ich will dem HERRN singen, will singen und spielen dem HERRN, dem Gott Israels!

<sup>4</sup> HERR! Als du auszogst von Seir, als du einherschrittest vom Gefilde Edoms, da erzitterte die Erde; auch troffen die Himmel, auch troffen die Wolken von Wasser.

<sup>5</sup> Die Berge erbebten vor dem HERRN, jener Sinai vor dem HERRN, dem Gott Israels.

<sup>6</sup> In den Tagen Schamgars, des Sohnes Anats, in den Tagen Jaels feierten die Pfade, und die Wanderer betretener Wege gingen krumme Pfade.

<sup>7</sup> Es feierten die Landstädte in Israel, sie feierten, bis ich, Debora, aufstand, bis ich aufstand, eine Mutter in Israel.

<sup>8</sup> Es erwählte neue Götter; da war Kampf an den Toren! Wurde wohl Schild und Lanze gesehen unter 40.000 in Israel?

<sup>9</sup> Mein Herz gehört den Führern Israels, denen, die sich freiwillig stellten im Volk. Preist den HERRN!

<sup>10</sup> Die ihr reitet auf weißroten Eselinnen, die ihr sitzt auf Teppichen, und die ihr wandelt auf dem Weg, singt!

---

**5:3** 5,3 Eig. will singspielen    **5:5** 5,5 O. zerflossen    **5:6** 5,6 O. und die auf Wegen zogen    **5:7** 5,7 Eig. das offene Land. O. die Anführer    **5:8** 5,8 d.h. Israel; and.: Man    **5:10** 5,10 Eig. weiß- und rotgefleckten    **5:10** 5,10 O. sinnt

11 Fern von der Stimme der Bogenschützen, zwischen den Schöpf-Rinnen, dort sollen sie preisen die gerechten Taten des HERRN, die gerechten Taten an seinen Landstädten in Israel. Da zog das Volk des HERRN hinab zu den Toren.

12 Wache auf, wache auf, Debora! Wache auf, wache auf, sprich ein Lied! Mach dich auf, Barak, und führe gefangen deine Gefangenen, Sohn Abinoams!

13 Da zog hinab ein Überrest der Edlen *und* des Volkes; der HERR zog zu mir herab unter den Helden.

14 Von Ephraim *zogen hinab*, deren Stammsitz unter Amalek ist; hinter dir her Benjamin, unter deinen Völkern; von Makir zogen hinab die Führer, und von Sebulon, die den Feldherrnstab halten.

15 Und die Fürsten in Issaschar waren mit Debora; und Issaschar gleich Barak; er wurde seinen Füßen nach ins Tal gesandt. An den Bächen Rubens waren große Beschlüsse des Herzens.

16 Warum bleibst du zwischen den Hürden, das Flöten bei den Herden zu hören? An den Bächen Rubens waren große Beratungen des Herzens.

17 Gilead ruhte jenseits des Jordan; und Dan, warum hielt er sich auf Schiffen auf? Aser blieb

---

5:11 5,11 O. Wegen      5:11 5,11 And.: Lauter als die (oder: Wegen der) Stimme der Beuteverteilenden      5:11 5,11 O. seiner Führung      5:13 5,13 O. ein Überrest des Volkes zu den Edlen      5:13 5,13 O. gegen die Starken      5:14 5,14 W. Wurzel; vergl. Kap. 12,15      5:16 5,16 Eig. der Herden

am Gestade des Meeres, und an seinen Buchten ruhte er.

<sup>18</sup> Sebulon ist ein Volk, das seine Seele dem Tod preisgab, auch Naphtali auf den Höhen des Gefildes.

<sup>19</sup> Könige kamen, sie kämpften; da kämpften die Könige Kanaans bei Taanak an den Wassern Megiddos: Beute an Silber trugen sie nicht davon.

<sup>20</sup> Vom Himmel her kämpften, von ihren Bahnen aus kämpften die Sterne mit Sisera.

<sup>21</sup> Der Bach Kison riss sie weg, der Bach der Urzeit, der Bach Kison. Du, meine Seele, tritt auf in Kraft!

<sup>22</sup> Da stampften die Hufe der Pferde vom Rennen, dem Rennen ihrer Gewaltigen.

<sup>23</sup> Flucht Meros! Spricht der Engel des HERRN, verflucht seine Bewohner! Denn sie sind nicht dem HERRN zu Hilfe gekommen, dem HERRN zu Hilfe unter den Helden.

<sup>24</sup> Gesegnet vor Frauen sei Jael, die Frau Hebers, des Keniters, vor Frauen in Zelten gesegnet!

<sup>25</sup> Wasser verlangte er, Milch gab sie; in einer Schale der Edlen reichte sie geronnene Milch.

<sup>26</sup> Ihre Hand streckte sie aus nach dem Pflock und ihre Rechte nach dem Hammer der Arbeiter; und sie hämmerte auf Sisera, zerschmetterte sein Haupt und zerschlug und durchbohrte seine Schläfe.

<sup>27</sup> Zwischen ihren Füßen krümmte er sich, fiel, lag da; zwischen ihren Füßen krümmte er sich, fiel; da, wo er sich krümmte, fiel er überwältigt.

---

**5:17** 5,17 Eig. der Meere  
5,23 O. gegen die Starken

**5:20** 5,20 O. wurde gekämpft

**5:23**



28 Durchs Fenster schaute aus Siseras Mutter und rief ängstlich durch das Gitter: Warum zaudert sein Wagen zu kommen? Warum zögern die Tritte seiner Gespanne?

29 Die Klugen unter ihren Edelfrauen antworten ihr, und sie selbst erwidert sich ihre Reden:

30 Finden sie nicht, teilen sie nicht Beute? Ein Mädchen, zwei Mädchen auf den Kopf eines Mannes? Beute an bunten Gewändern für Sisera, Beute an buntgewirkten Gewändern; zwei buntgewirkte Gewänder für den Hals der Gefangenen. -

31 So mögen umkommen alle deine Feinde, HERR! Aber die ihn lieben, *seien* wie die Sonne aufgeht in ihrer Kraft! -

Und das Land hatte Ruhe 40 Jahre.

## 6

1 Und die Kinder Israel taten, was böse war in den Augen des HERRN; und der HERR gab sie in die Hand Midians 7 Jahre. 2 Und die Hand Midians wurde stark über Israel. Vor Midian richteten sich die Kinder Israel die Klüfte zu, die in den Bergen sind, und die Höhlen und die Bergfestungen. 3 Und es geschah, wenn Israel gesät hatte, so zogen Midian und Amalek und die Söhne des Ostens herauf, sie zogen herauf gegen sie. 4 Und sie lagerten sich gegen sie und verdarben den Ertrag des Landes bis nach Gaza hin; und sie ließen keine Lebensmittel

---

5:30 5,30 W. der Beute. And. 1.: der Königin 6:2 6,2 And.: machten sich Klüfte in den Bergen und Höhlen usw. 6:2 6,2 d.h. schwer zugängliche Höhen

in Israel übrig, weder Kleinvieh, noch Rind, noch Esel. <sup>5</sup> Denn sie zogen herauf mit ihren Herden und mit ihren Zelten, sie kamen wie die Heuschrecken an Menge; und ihrer und ihrer Kamele war keine Zahl; und sie kamen in das Land, um es zu verderben. <sup>6</sup> Und Israel verarmte sehr wegen Midians; und die Kinder Israel schrien zu dem HERRN.

<sup>7</sup> Und es geschah, als die Kinder Israel wegen Midians zu dem HERRN schrien, <sup>8</sup> da sandte der HERR einen Propheten zu den Kindern Israel; und er sprach zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: *Ich* habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch herausgeführt aus dem Haus der Knechtschaft; <sup>9</sup> und ich habe euch errettet aus der Hand der Ägypter und aus der Hand all eurer Bedrücker, und ich habe sie vor euch vertrieben und euch ihr Land gegeben. <sup>10</sup> Und ich sprach zu euch: Ich bin der HERR, euer Gott; ihr sollt nicht die Götter der Amoriter fürchten, in deren Land ihr wohnt. Aber ihr habt meiner Stimme nicht gehorcht.

<sup>11</sup> Und der Engel des HERRN kam und setzte sich unter die Terebinthe, die in Ophra war, das Joas, dem Abieseriter, gehörte. Und Gideon, sein Sohn, schlug eben Weizen aus in der Kelter, um ihn vor Midian zu flüchten. <sup>12</sup> Und der Engel des HERRN erschien ihm und sprach zu ihm: Der HERR ist mit dir, du tapferer Held! <sup>13</sup> Und Gideon sprach zu ihm: Bitte, mein Herr! Wenn der HERR mit uns ist, warum hat denn dieses alles uns betroffen? Und wo sind alle seine Wunder, die unsere Väter uns erzählt haben, indem sie sprachen: Hat der HERR uns nicht

aus Ägypten heraufgeführt? Und nun hat der HERR uns verlassen und uns in die Hand Midians gegeben. <sup>14</sup> Und der HERR wandte sich zu ihm und sprach: Geh hin in dieser deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians! Habe ich dich nicht gesandt? <sup>15</sup> Und er sprach zu ihm: Bitte, mein Herr! Womit soll ich Israel retten? Siehe, mein Tausend ist das ärmste in Manasse, und ich bin der Jüngste im Haus meines Vaters. <sup>16</sup> Und der HERR sprach zu ihm: Ich werde mit dir sein, und du wirst Midian schlagen wie *einen* Mann. <sup>17</sup> Und er sprach zu ihm: Wenn ich denn Gnade gefunden habe in deinen Augen, so gib mir ein Zeichen, dass du es bist, der mit mir redet. <sup>18</sup> Weiche doch nicht von hier, bis ich zu dir komme und meine Gabe herausbringe und dir vorsetze. Und er sprach: Ich will bleiben, bis du wiederkommst. <sup>19</sup> Da ging Gideon hinein und bereitete ein Ziegenböckchen zu, und ungesäuerte *Kuchen* aus einem Epha Mehl; das Fleisch tat er in einen Korb, und die Brühe tat er in einen Topf; und er brachte es zu ihm heraus unter die Terebinthe und setzte es vor. <sup>20</sup> Und der Engel Gottes sprach zu ihm: Nimm das Fleisch und die ungesäuerten *Kuchen* und lege es hin auf diesen Felsen da, und die Brühe gieße aus. Und er tat so. <sup>21</sup> Und der Engel des HERRN streckte das Ende des Stabes aus, der in seiner Hand war, und berührte das Fleisch und die ungesäuerten *Kuchen*; da stieg Feuer auf aus dem Felsen und verzehrte das Fleisch und die ungesäuerten *Kuchen*. Und der

---

**6:13** 6,13 O. verworfen    **6:15** 6,15 O. schwächste    **6:15** 6,15 O. der Kleinste, der Geringste

Engel des HERRN verschwand aus seinen Augen. <sup>22</sup> Da sah Gideon, dass es der Engel des HERRN war, und Gideon sprach: Ach, Herr, HERR! Da ich ja den Engel des HERRN gesehen habe von Angesicht zu Angesicht! <sup>23</sup> Und der HERR sprach zu ihm: Friede dir! Fürchte dich nicht, du wirst nicht sterben. <sup>24</sup> Und Gideon baute dort dem HERRN einen Altar und nannte ihn: HERR-Schalom. Bis auf diesen Tag ist er noch in Ophra der Abieseriter.

<sup>25</sup> Und es geschah in dieser Nacht, da sprach der HERR zu ihm: Nimm den Stier deines Vaters, und zwar den zweiten Stier von sieben Jahren; und reiße nieder den Altar des Baal, der deinem Vater gehört, und die Aschera, die bei demselben ist, haue um; <sup>26</sup> und baue dem HERRN, deinem Gott, einen Altar auf dem Gipfel dieser Bergfestung mit der Zurüstung; und nimm den zweiten Stier und opfere ein Brandopfer mit dem Holz der Aschera, die du umhauen wirst. <sup>27</sup> Und Gideon nahm zehn Männer von seinen Knechten und tat, so wie der HERR zu ihm geredet hatte. Und es geschah, da er sich vor dem Haus seines Vaters und vor den Leuten der Stadt fürchtete, es bei Tage zu tun, so tat er es bei Nacht.

<sup>28</sup> Und als die Leute der Stadt frühmorgens aufstanden, siehe, da war der Altar des Baal umgerissen, und die Aschera, die bei demselben war, umgehauen, und der zweite Stier war als Brandopfer auf dem erbauten Altar geopfert. <sup>29</sup> Und sie sprachen einer zum anderen: Wer

---

**6:24** 6,24 Der HERR ist Friede (Heil)      **6:26** 6,26 S. die Anm.  
zu V. 2      **6:26** 6,26 O. Zurechtlegung *des Holzes*

hat das getan? Und sie forschten und fragten nach, und man sagte: Gideon, der Sohn des Joas, hat das getan. <sup>30</sup> Da sprachen die Leute der Stadt zu Joas: Gib deinen Sohn heraus, dass er sterbe, weil er den Altar des Baal umgerissen, und weil er die Aschera, die bei demselben war, umgehauen hat! <sup>31</sup> Und Joas sprach zu allen, die bei ihm standen: Wollt *ihr* für den Baal rechten, oder wollt *ihr* ihn retten? Wer für ihn rechtet, soll getötet werden bis zum Morgen. Wenn er ein Gott ist, so rechte er für sich selbst, weil man seinen Altar umgerissen hat. <sup>32</sup> Und man nannte ihn an diesem Tag Jerub-Baal, indem man sprach: Der Baal rechte mit ihm, weil er seinen Altar umgerissen hat.

<sup>33</sup> Und ganz Midian und Amalek und die Söhne des Ostens versammelten sich allzumal, und sie setzten über *den Jordan* und lagerten sich im Tal Jisreel. <sup>34</sup> Und der Geist des HERRN kam über Gideon; und er stieß in die Posaune, und die Abieseriter wurden zusammengerufen, ihm nach. <sup>35</sup> Und er sandte Boten durch ganz Manasse, und auch sie wurden zusammengerufen, ihm nach. Und er sandte Boten durch Aser und durch Sebulon und durch Naphtali. Und sie zogen herauf, ihnen entgegen.

<sup>36</sup> Und Gideon sprach zu Gott: Wenn du Israel durch meine Hand retten willst, so wie du geredet hast – <sup>37</sup> siehe, ich lege ein Woll-Vlies auf die Tenne; wenn Tau auf dem Vlies allein sein wird und auf dem ganzen Boden Trockenheit,

---

**6:31** 6,31 Eig. er, d.h. Gideon      **6:34** 6,34 Eig. bekleidete  
**6:37** 6,37 Eig. eine Woll-Schur; so auch nachher

so werde ich erkennen, dass du Israel durch meine Hand retten wirst, so wie du geredet hast. <sup>38</sup> Und es geschah so. Und er stand am anderen Morgen früh auf, und er drückte das Vließ aus und presste Tau aus dem Vließ, eine Schale voll Wasser. <sup>39</sup> Und Gideon sprach zu Gott: Dein Zorn entbrenne nicht gegen mich! Und ich will nur noch diesmal reden. Lass mich es doch nur noch diesmal mit dem Vließ versuchen: Möge doch Trockenheit sein auf dem Vließ allein, und auf dem ganzen Boden sei Tau. <sup>40</sup> Und Gott tat so in dieser Nacht; und es war Trockenheit auf dem Vließ allein, und auf dem ganzen Boden war Tau.

## 7

<sup>1</sup> Und Jerub-Baal, das ist Gideon, und alles Volk, das mit ihm war, machten sich früh auf, und sie lagerten sich an der Quelle Harod; das Lager Midians aber war nordwärts von ihm, nach dem Hügel More hin, im Tal. <sup>2</sup> Und der HERR sprach zu Gideon: Des Volkes, das bei dir ist, ist zu viel, als dass ich Midian in ihre Hand geben sollte; damit Israel sich nicht gegen mich rühme und spreche: Meine Hand hat mich gerettet! <sup>3</sup> Und nun rufe doch vor den Ohren des Volkes aus und sprich: Wer furchtsam und verzagt ist, kehre um und wende sich zurück vom Gebirge Gilead! Da kehrten von dem Volk 22.000 um, und 10.000 blieben übrig. <sup>4</sup> Und der HERR sprach zu Gideon: Noch ist des Volkes zu viel; führe sie ans Wasser hinab, dass ich sie dir dort läutere; und es soll geschehen, von wem ich dir sagen

werde: dieser soll mit dir ziehen, der soll mit dir ziehen; und jeder, von dem ich dir sagen werde: dieser soll nicht mit dir ziehen, der soll nicht ziehen. <sup>5</sup> Und er führte das Volk ans Wasser hinab. Und der HERR sprach zu Gideon: Jeder, der mit seiner Zunge von dem Wasser leckt, wie ein Hund leckt, den stelle besonders; und auch jeden, der sich auf seine Knie niederlässt, um zu trinken. <sup>6</sup> Und die Zahl derer, die mit ihrer Hand zu ihrem Mund leckten, war 300 Mann; und das ganze übrige Volk hatte sich auf seine Knie niedergelassen, um Wasser zu trinken. <sup>7</sup> Und der HERR sprach zu Gideon: Durch die 300 Mann, die geleckt haben, will ich euch retten und Midian in deine Hand geben; das ganze *übrige* Volk aber soll gehen, jeder an seinen Ort. <sup>8</sup> Und sie nahmen die Zehrung des Volkes mit sich und seine Posaunen. Und er entließ alle Männer von Israel, jeden nach seinen Zelten; aber die 300 Mann behielt er. Das Lager Midians war aber unter ihm im Tal.

<sup>9</sup> Und es geschah in dieser Nacht, da sprach der HERR zu ihm: Mach dich auf, geh in das Lager hinab; denn ich habe es in deine Hand gegeben. <sup>10</sup> Und wenn du dich fürchtest, hinabzugehen, so geh mit Pura, deinem Knaben, zum Lager hinab; <sup>11</sup> und du wirst hören, was sie reden; und danach werden deine Hände erstarken, und du wirst in das Lager hinabgehen. Da ging er mit Pura, seinem Knaben, hinab *bis* an das Ende der Gerüsteten, die im Lager waren. <sup>12</sup> Und Midian und Amalek und alle Söhne des Ostens lagen im

---

**7:11** 7,11 d.h. bis an die äußersten Vorposten

Tal, wie die Heuschrecken an Menge; und ihrer Kamele war keine Zahl, wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist, an Menge. <sup>13</sup> Und Gideon kam, und siehe, ein Mann erzählte seinem Gefährten einen Traum und sprach: Siehe, ich habe einen Traum gehabt; und siehe, ein Laib Gerstenbrot rollte in das Lager Midians; und es kam bis zum Zelt und schlug es, dass es umfiel, und kehrte es um, *das Unterste* zu oberst, und das Zelt lag da. <sup>14</sup> Und sein Gefährte antwortete und sprach: Das ist nichts anderes als das Schwert Gideons, des Sohnes Joas', eines Mannes von Israel; Gott hat Midian und das ganze Lager in seine Hand gegeben.

<sup>15</sup> Und es geschah, als Gideon die Erzählung des Traumes und seine Deutung hörte, da betete er an. Und er kehrte in das Lager Israels zurück und sprach: Macht euch auf! Denn der HERR hat das Lager Midians in eure Hand gegeben.

<sup>16</sup> Und er teilte die 300 Mann in drei Haufen und gab ihnen allen Posaunen in die Hand und leere Krüge und Fackeln in die Krüge. <sup>17</sup> Und er sprach zu ihnen: Seht es mir ab und tut ebenso; siehe, wenn ich an das Ende des Lagers komme, so soll es geschehen, dass ihr ebenso tut, wie ich tue. <sup>18</sup> Und stoße ich in die Posaune, ich und alle, die bei mir sind, so sollt auch ihr in die Posaunen stoßen rings um das ganze Lager, und sollt rufen: Für den HERRN und für Gideon!

<sup>19</sup> Und Gideon und die 100 Mann, die bei ihm waren, kamen an das Ende des Lagers, beim Beginn der mittleren Nachtwache; man hatte



eben die Wachen aufgestellt. Und sie stießen in die Posaunen und zerschmetterten die Krüge, die in ihrer Hand waren. <sup>20</sup> Und die drei Haufen stießen in die Posaunen und zerbrachen die Krüge; und sie hielten in ihrer linken Hand die Fackeln und in ihrer rechten Hand die Posaunen zum Blasen und riefen: Schwert des HERRN und Gideons! <sup>21</sup> Und sie standen jeder an seiner Stelle, rings um das Lager. Da lief das ganze Lager und schrie und floh. <sup>22</sup> Und sie stießen in die 300 Posaunen; und der HERR richtete das Schwert des einen gegen den anderen, und zwar im ganzen Lager. Und das Lager floh bis Beth-Schitta, nach Zerera hin, bis an das Ufer von Abel-Mehola bei Tabbat.

<sup>23</sup> Und es versammelten sich die Männer von Israel, von Naphtali und von Aser und von ganz Manasse, und sie jagten Midian nach. <sup>24</sup> Und Gideon sandte Boten in das ganze Gebirge Ephraim und ließ sagen: Kommt herab, Midian entgegen, und nehmt ihnen die Gewässer bis Beth-Bara, und den Jordan! Da versammelten sich alle Männer von Ephraim und nahmen *ihnen* die Gewässer bis Beth-Bara und den Jordan. <sup>25</sup> Und sie fingen die zwei Fürsten von Midian, Oreb und Seeb; und sie erschlugen Oreb an dem Felsen Oreb, und Seeb erschlugen sie bei der Kelter Seeb; und sie jagten Midian nach. Und die Köpfe Orebs und Seeb's brachten sie zu Gideon auf die andere Seite des Jordan.

---

**7:20** 7,20 O. Schwert für den HERRN und Gideon! **7:22** 7,22 d.h. des Jordan **7:23** 7,23 Eig. wurden zusammengerufen; so auch V. 24;10,17;12,1

## 8

<sup>1</sup> Und die Männer von Ephraim sprachen zu ihm: Was ist das für eine Sache, die du uns getan, dass du uns nicht gerufen hast, als du hinzogst, um gegen Midian zu kämpfen! Und sie zankten heftig mit ihm. <sup>2</sup> Und er sprach zu ihnen: Was habe ich nun getan im Vergleich mit euch? Ist nicht die Nachlese Ephraims besser als die Weinlese Abiesers? <sup>3</sup> In eure Hand hat Gott die Fürsten von Midian, Oreb und Seeb, gegeben; und was habe ich tun können im Vergleich mit euch? Da ließ ihr Zorn von ihm ab, als er dieses Wort redete.

<sup>4</sup> Und Gideon kam an den Jordan; er ging hinüber, er und die 300 Mann, die bei ihm waren, ermattet und nachjagend. <sup>5</sup> Und er sprach zu den Männern von Sukkot: Gebt doch dem Volk, das mir nachfolgt, einige Laibe Brot; denn sie sind ermattet, und ich jage den Königen von Midian, Sebach und Zalmunna, nach. <sup>6</sup> Und die Obersten von Sukkot sprachen: Ist die Faust Sebachs und Zalmunnas schon in deiner Hand, dass wir deinem Heer Brot geben sollen? <sup>7</sup> Da sprach Gideon: Darum, wenn der HERR Sebach und Zalmunna in meine Hand gegeben hat, werde ich euer Fleisch zerdreschen mit Dornen der Wüste und mit Stechdisteln! <sup>8</sup> Und er zog von dort nach Pnuel hinauf und redete zu ihnen auf dieselbe Weise. Und die Männer von Pnuel antworteten ihm, wie die Männer von Sukkot geantwortet hatten. <sup>9</sup> Da sprach er auch zu den Männern von Pnuel und sagte: Wenn ich in Frieden zurückkomme, so werde ich diesen Turm niederreißen!

10 Sebach und Zalmunna waren aber in Karkor, und ihre Heere mit ihnen, etwa 15.000 *Mann*, alle, die übriggeblieben waren von dem ganzen Lager der Söhne des Ostens; und der Gefallenen waren 120.000 Mann, die das Schwert zogen. 11 Und Gideon zog hinauf den Weg zu den Zeltbewohnern, östlich von Nobach und Jogbeha; und er schlug das Lager, und das Lager war sorglos. 12 Und Sebach und Zalmunna flohen, und er jagte ihnen nach; und er fing die beiden Könige von Midian, Sebach und Zalmunna; und das ganze Lager setzte er in Schrecken.

13 Und Gideon, der Sohn Joas', kehrte aus dem Kampf zurück, von der Anhöhe Heres herab. 14 Und er fing einen Jüngling von den Männern von Sukkot und befragte ihn; und dieser schrieb ihm die Obersten von Sukkot und seine Ältesten auf, 77 Mann. 15 Und er kam zu den Männern von Sukkot und sprach: Seht hier Sebach und Zalmunna, über die ihr mich verhöhnt habt, indem ihr spracht: Ist die Faust Sebachs und Zalmunnas schon in deiner Hand, dass wir deinen Männern, die ermattet sind, Brot geben sollen? 16 Und er nahm die Ältesten der Stadt und Dornen der Wüste und Stechdisteln, und er züchtigte die Männer von Sukkot mit denselben. 17 Und den Turm in Pnuel riss er nieder und erschlug die Männer der Stadt.

18 Und er sprach zu Sebach und zu Zalmunna: Wie waren die Männer, die ihr bei Tabor erschlagen habt? Und sie sprachen: Wie du, so waren

sie, jeder an Gestalt wie ein Königssohn. <sup>19</sup> Und er sprach: Das waren meine Brüder, die Söhne meiner Mutter. *So wahr* der HERR lebt, wenn ihr sie am Leben gelassen hättet, so erschläge ich euch nicht! <sup>20</sup> Und er sprach zu Jeter, seinem Erstgeborenen: Steh auf, erschlage sie! Aber der Knabe zog sein Schwert nicht; denn er fürchtete sich, weil er noch ein Knabe war. <sup>21</sup> Da sprachen Sebach und Zalmunna: Steh du auf und stoße uns nieder; denn wie der Mann, so seine Kraft. Und Gideon stand auf und erschlug Sebach und Zalmunna; und er nahm die Halbmonde, die an den Hälsen ihrer Kamele waren.

<sup>22</sup> Und die Männer von Israel sprachen zu Gideon: Herrsche über uns, sowohl du als auch dein Sohn und deines Sohnes Sohn; denn du hast uns aus der Hand Midians gerettet. <sup>23</sup> Und Gideon sprach zu ihnen: Nicht *ich* will über euch herrschen, und nicht mein Sohn soll über euch herrschen; der HERR soll über euch herrschen. <sup>24</sup> Und Gideon sprach zu ihnen: Eine Bitte will ich von euch erbitten: Gebt mir jeder die Ohrringe seiner Beute! (Denn sie hatten goldene Ohrringe, weil sie Ismaeliter waren). <sup>25</sup> Und sie sprachen: Gern wollen wir sie geben. Und sie breiteten ein Oberkleid aus und warfen darauf jeder die Ohrringe seiner Beute. <sup>26</sup> Und das Gewicht der goldenen Ohrringe, die er erbeten hatte, war 1.700 *Sekel* Gold, außer den Halbmonden und den Ohrgehängen und den Purpurkleidern, die die Könige von Midian trugen, und außer den Halsketten, die an den Hälsen ihrer Kamele

waren. <sup>27</sup> Und Gideon machte daraus ein Ephod und stellte es in seiner Stadt auf, in Ophra. Und ganz Israel hurte demselben dort nach; und es wurde Gideon und seinem Haus zum Fallstrick.

<sup>28</sup> So wurde Midian vor den Kindern Israel gebeugt, und es hob sein Haupt nicht mehr empor. Und das Land hatte in den Tagen Gideons Ruhe 40 Jahre.

<sup>29</sup> Und Jerub-Baal, der Sohn Joas', ging hin und wohnte in seinem Haus. <sup>30</sup> Und Gideon hatte 70 Söhne, die aus seiner Lende hervorgegangen waren; denn er hatte viele Frauen. <sup>31</sup> Und seine Nebenfrau, die in Sichem war, auch sie gebar ihm einen Sohn; und er gab ihm den Namen Abimelech. <sup>32</sup> Und Gideon, der Sohn Joas', starb in gutem Alter; und er wurde begraben im Grab seines Vaters Joas, in Ophra der Abieseriter.

<sup>33</sup> Und es geschah, als Gideon tot war, da hurten die Kinder Israel wiederum den Baalim nach und machten sich den Baal-Berit zum Gott. <sup>34</sup> Und die Kinder Israel gedachten nicht des HERRN, ihres Gottes, der sie errettet hatte aus der Hand aller ihrer Feinde ringsum. <sup>35</sup> Und sie erwiesen keine Güte an dem Haus Jerub-Baal-Gideons, nach all dem Guten, das er an Israel getan hatte.

## 9

<sup>1</sup> Und Abimelech, der Sohn Jerub-Baals, ging nach Sichem zu den Brüdern seiner Mutter; und er redete zu ihnen und zu dem ganzen Geschlecht des Hauses des Vaters seiner Mutter und sprach: <sup>2</sup> Redet doch vor den Ohren

aller Bürger von Sichem: Was ist besser für euch, dass 70 Männer über euch herrschen, alle Söhne Jerub-Baals, oder dass *ein* Mann über euch herrsche? Und bedenkt, dass ich euer Gebein und euer Fleisch bin. <sup>3</sup> Und die Brüder seiner Mutter redeten von ihm vor den Ohren aller Bürger von Sichem alle diese Worte. Und ihr Herz neigte sich Abimelech nach; denn sie sprachen: Er ist unser Bruder. <sup>4</sup> Und sie gaben ihm 70 *Sekel* Silber aus dem Haus des Baal-Berit; und Abimelech warb damit lose und übermütige Männer an, und sie folgten ihm nach. <sup>5</sup> Und er kam in das Haus seines Vaters, nach Ophra, und ermordete seine Brüder, die Söhne Jerub-Baals, 70 Mann auf *einem* Stein; aber Jotham, der jüngste Sohn Jerub-Baals, blieb übrig, denn er hatte sich versteckt. <sup>6</sup> Und alle Bürger von Sichem und das ganze Haus Millo versammelten sich und gingen hin und machten Abimelech zum König bei der Terebinthe des Denkmals, die bei Sichem ist.

<sup>7</sup> Und man berichtete es Jotham. Da ging er hin und stellte sich auf den Gipfel des Berges Gerisim, und er erhob seine Stimme und rief und sprach zu ihnen: Hört auf mich, Bürger von Sichem, so wird Gott auf euch hören! <sup>8</sup> Einst gingen die Bäume hin, einen König über sich zu salben; und sie sprachen zum Olivenbaum: Sei König über uns! <sup>9</sup> Und der Olivenbaum sprach zu ihnen: Sollte ich meine Fettigkeit aufgeben, die Götter und Menschen an mir

preisen, und sollte hingehen, zu schweben über den Bäumen? <sup>10</sup> Da sprachen die Bäume zum Feigenbaum: Komm du, sei König über uns! <sup>11</sup> Und der Feigenbaum sprach zu ihnen: Sollte ich meine Süßigkeit aufgeben und meine gute Frucht, und sollte hingehen, zu schweben über den Bäumen? <sup>12</sup> Da sprachen die Bäume zum Weinstock: Komm du, sei König über uns! <sup>13</sup> Und der Weinstock sprach zu ihnen: Sollte ich meinen Most aufgeben, der Götter und Menschen erfreut, und sollte hingehen, zu schweben über den Bäumen? <sup>14</sup> Da sprachen alle Bäume zum Dornstrauch: Komm du, sei König über uns! <sup>15</sup> Und der Dornstrauch sprach zu den Bäumen: Wenn ihr mich in Wahrheit zum König über euch salben wollt, so kommt, vertraut euch meinem Schatten an; wenn aber nicht, so soll Feuer von dem Dornstrauch ausgehen und die Zedern des Libanon verzehren.

<sup>16</sup> Und nun, wenn ihr in Wahrheit und in Redlichkeit gehandelt habt, dass ihr Abimelech zum König gemacht, und wenn ihr Gutes getan habt an Jerub-Baal und an seinem Haus, und wenn ihr ihm getan habt nach dem Tun seiner Hände, – <sup>17</sup> denn mein Vater hat für euch gekämpft und sein Leben dahingeworfen und euch aus der Hand Midians errettet; <sup>18</sup> ihr aber habt euch heute gegen das Haus meines Vaters erhoben und seine Söhne ermordet, 70 Mann auf *einem* Stein, und habt Abimelech, den Sohn seiner Magd, zum König gemacht über

---

**9:9** 9,9 And.: womit man Götter und Menschen durch mich ehrt

**9:15** 9,15 O. sucht Zuflucht in (oder unter) meinem Schatten

die Bürger von Sichem, weil er euer Bruder ist – <sup>19</sup> wenn ihr so an diesem Tag in Wahrheit und in Redlichkeit an Jerub-Baal und an seinem Haus gehandelt habt, so freut euch Abimelechs, und auch *er* möge sich euer freuen! <sup>20</sup> Wenn aber nicht, so gehe Feuer von Abimelech aus und verzehre die Bürger von Sichem und das Haus Millo; und es gehe ein Feuer aus von den Bürgern von Sichem und von dem Haus Millo und verzehre Abimelech!

<sup>21</sup> Und Jotham floh und entwich und ging nach Beer; und er blieb dort wegen seines Bruders Abimelech.

<sup>22</sup> Und Abimelech herrschte über Israel 3 Jahre. <sup>23</sup> Und Gott sandte einen bösen Geist zwischen Abimelech und die Bürger von Sichem; und die Bürger von Sichem handelten treulos gegen Abimelech, <sup>24</sup> damit die Gewalttat an den 70 Söhnen Jerub-Baals *über ihn* käme und ihr Blut gelegt würde auf ihren Bruder Abimelech, der sie ermordet, und auf die Bürger von Sichem, die seine Hände gestärkt hatten, seine Brüder zu ermorden. <sup>25</sup> Und die Bürger von Sichem legten einen Hinterhalt gegen ihn auf die Gipfel der Berge, und sie beraubten jeden, der auf dem Weg bei ihnen vorüberzog. Und es wurde dem Abimelech berichtet.

<sup>26</sup> Und Gaal, der Sohn Ebeds, kam mit seinen Brüdern, und sie zogen durch Sichem; und die Bürger von Sichem vertrauten ihm. <sup>27</sup> Und sie gingen aufs Feld hinaus und lasen ihre

---

**9:21** 9,21 O. aus Furcht vor seinem **9:25** 9,25 Eig. Nachsteller  
**9:25** 9,25 d.h. der Hinterhalt, die Nachsteller



Weinberge und kelterten; und sie hielten ein Dankfest und gingen in das Haus ihres Gottes und aßen und tranken und fluchten dem Abimelech. <sup>28</sup> Und Gaal, der Sohn Ebeds, sprach: Wer ist Abimelech und wer Sichem, dass wir ihm dienen sollten? Ist er nicht der Sohn Jerub-Baals, und Sebul sein Statthalter? Dient den Männern Hemors, des Vaters von Sichem! Denn warum sollten *wir* ihm dienen? <sup>29</sup> Hätte ich nur dieses Volk unter meiner Hand, so wollte ich Abimelech wegschaffen! Und er sprach von Abimelech: Mehre *nur* dein Heer und zieh aus!

<sup>30</sup> Und Sebul, der Oberste der Stadt, hörte die Worte Gaals, des Sohnes Ebeds, und sein Zorn entbrannte; <sup>31</sup> und er sandte Boten an Abimelech mit List und sprach: Siehe, Gaal, der Sohn Ebeds, und seine Brüder sind nach Sichem gekommen, und siehe, sie wiegeln die Stadt gegen dich auf. <sup>32</sup> Und nun, mach dich in der Nacht auf, du und das Volk, das bei dir ist, und lege dich in Hinterhalt auf dem Feld. <sup>33</sup> Und es geschehe am Morgen, wenn die Sonne aufgeht, so mach dich früh auf und überfalle die Stadt; und siehe, wenn er und das Volk, das bei ihm ist, gegen dich hinausziehen, so tu ihm, wie deine Hand es finden wird. <sup>34</sup> Und Abimelech und alles Volk, das mit ihm war, machten sich in der Nacht auf, und sie legten sich in vier Haufen gegen Sichem in Hinterhalt. <sup>35</sup> Und Gaal, der Sohn Ebeds, ging hinaus und trat an den Eingang des Stadttors. Da machten sich Abimelech und das Volk, das bei ihm war, aus dem Hinterhalt auf. <sup>36</sup> Und Gaal sah das Volk und sprach zu

---

**9:31** 9,31 O. verschließen, versperren die Stadt gegen dich

Sebul: Siehe, Volk kommt von den Gipfeln der Berge herab. Und Sebul sprach zu ihm: Den Schatten der Berge siehst du für Männer an. <sup>37</sup> Und Gaal redete wiederum und sprach: Siehe, Volk kommt von der Höhe des Landes herab, und eine Abteilung kommt auf dem Weg nach Elon-Meonenim. <sup>38</sup> Da sprach Sebul zu ihm: Wo ist nun dein Maul, da du sprachst: Wer ist Abimelech, dass wir ihm dienen sollten? Ist das nicht das Volk, das du verachtet hast? Zieh doch jetzt aus und kämpfe gegen ihn! <sup>39</sup> Und Gaal zog aus vor den Bürgern von Sichem und kämpfte gegen Abimelech. <sup>40</sup> Und Abimelech jagte ihm nach, und er floh vor ihm; und es fielen viele Erschlagene bis an den Eingang des Tores. <sup>41</sup> Und Abimelech blieb in Aruma; und Sebul vertrieb Gaal und seine Brüder, so dass sie nicht mehr in Sichem blieben.

<sup>42</sup> Und es geschah am anderen Tag, da ging das Volk aufs Feld hinaus; und man berichtete es dem Abimelech. <sup>43</sup> Und er nahm das Volk und teilte es in drei Haufen und legte sich in Hinterhalt auf dem Feld. Und er sah: Und siehe, das Volk kam aus der Stadt heraus; und er erhob sich gegen sie und schlug sie. <sup>44</sup> Und Abimelech und die Haufen, die mit ihm waren, brachen hervor und stellten sich an den Eingang des Stadttors; und zwei der Haufen fielen über alle her, die auf dem Feld waren, und erschlugen sie. <sup>45</sup> Und Abimelech kämpfte gegen die Stadt jenen ganzen Tag; und er nahm die Stadt ein, und das Volk, das darin war, tötete er; und er riss die

Stadt nieder und bestreute sie mit Salz.

<sup>46</sup> Und alle Bewohner des Turmes von Sichem hörten es, und sie gingen in die Burg des Hauses des Gottes Berit. <sup>47</sup> Und es wurde dem Abimelech berichtet, dass alle Bewohner des Turmes von Sichem sich versammelt hätten. <sup>48</sup> Da stieg Abimelech auf den Berg Zalmon, er und alles Volk, das bei ihm war; und Abimelech nahm eine Axt in seine Hand und hieb einen Baumast ab und hob ihn auf und legte ihn auf seine Schulter, und er sprach zu dem Volk, das mit ihm war: Was ihr gesehen habt, das ich getan habe, das tut schnell wie ich. <sup>49</sup> Da hieb auch das ganze Volk jeder seinen Ast ab, und sie folgten Abimelech nach und legten sie an die Burg und zündeten die Burg über ihnen mit Feuer an. Und so starben auch alle Leute des Turmes von Sichem, etwa 1.000 Männer und Frauen.

<sup>50</sup> Und Abimelech zog nach Tebez, und er belagerte Tebez und nahm es ein. <sup>51</sup> Es war aber ein starker Turm mitten in der Stadt, und dahin flohen alle Männer und Frauen, alle Bürger der Stadt; und sie schlossen hinter sich zu und stiegen auf das Dach des Turmes. <sup>52</sup> Und Abimelech kam an den Turm und kämpfte gegen ihn; und er nahte zum Eingang des Turmes, um ihn mit Feuer zu verbrennen. <sup>53</sup> Da warf eine Frau den oberen Stein einer Handmühle auf den Kopf Abimelechs und zerschmetterte ihm den Schädel. <sup>54</sup> Und er rief schnell dem Knaben, der

---

**9:45** 9,45 als Zeichen bleibender Verwüstung    **9:46** 9,46 O. Bürger    **9:46** 9,46 Viell. ein unterirdischer Raum; die Bedeutung des hebr. Wortes ist ungewiss    **9:46** 9,46 El    **9:46** 9,46 O. des Bundesgottes. Vergl. Kap. 8,33

seine Waffen trug, und sprach zu ihm: Zieh dein Schwert und töte mich, dass man nicht von mir sage: Eine Frau hat ihn umgebracht! Und sein Knabe durchstach ihn, und er starb.

<sup>55</sup> Und als die Männer von Israel sahen, dass Abimelech tot war, da gingen sie jeder an seinen Ort. <sup>56</sup> Und so brachte Gott die Bosheit Abimelechs, die er an seinem Vater verübt hatte, indem er seine 70 Brüder ermordete, *auf ihn* zurück. <sup>57</sup> Und die ganze Bosheit der Männer von Sichem brachte Gott auf ihren Kopf zurück, und es kam über sie der Fluch Jothams, des Sohnes Jerub-Baals.

## 10

<sup>1</sup> Und nach Abimelech stand Tola auf, um Israel zu retten, der Sohn Puas, des Sohnes Dodos, ein Mann von Issaschar; und er wohnte in Schamir im Gebirge Ephraim. <sup>2</sup> Und er richtete Israel 23 Jahre; und er starb und wurde in Schamir begraben.

<sup>3</sup> Und nach ihm stand Jair, der Gileaditer, auf; und er richtete Israel 22 Jahre. <sup>4</sup> Und er hatte 30 Söhne, die auf 30 Eseln ritten, und sie hatten 30 Städte; diese nennt man bis auf diesen Tag die Dörfer Jairs, die im Land Gilead sind. <sup>5</sup> Und Jair starb und wurde in Kamon begraben.

<sup>6</sup> Und die Kinder Israel taten wiederum, was böse war in den Augen des HERRN, und sie dienten den Baalim und den Astarot und den Göttern Syriens und den Göttern Sidons und den Göttern Moabs und den Göttern der Kinder Ammon und den Göttern der Philister; und sie verließen den HERRN und dienten ihm nicht.

<sup>7</sup> Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er verkaufte sie in die Hand der Philister und in die Hand der Kinder Ammon. <sup>8</sup> Und sie bedrückten und plagten die Kinder Israel in demselben Jahr; 18 Jahre *bedrückten sie* alle Kinder Israel, die jenseits des Jordan waren im Land der Amoriter, das in Gilead ist. <sup>9</sup> Und die Kinder Ammon zogen über den Jordan, um auch gegen Juda und gegen Benjamin und gegen das Haus Ephraim zu kämpfen; und Israel wurde sehr bedrängt.

<sup>10</sup> Da schrien die Kinder Israel zu dem HERRN und sprachen: Wir haben gegen dich gesündigt, und zwar weil wir unseren Gott verlassen und den Baalim gedient haben. <sup>11</sup> Und der HERR sprach zu den Kindern Israel: Habe ich *euch* nicht von den Ägyptern und von den Amoritern, von den Kindern Ammon und von den Philistern *gerettet*? <sup>12</sup> und als die Sidonier und Amalekiter und Maoniter euch bedrückten und ihr zu mir schriet, euch aus ihrer Hand gerettet? <sup>13</sup> Ihr aber habt mich verlassen und habt anderen Göttern gedient; darum werde ich euch nicht mehr retten. <sup>14</sup> Geht hin und schreit zu den Göttern, die ihr erwählt habt: *Sie* mögen euch retten zur Zeit eurer Bedrängnis! <sup>15</sup> Und die Kinder Israel sprachen zu dem HERRN: Wir haben gesündigt. Tu du uns nach allem, was gut ist in deinen Augen; nur errette uns doch an diesem Tag! <sup>16</sup> Und sie taten die fremden Götter aus ihrer Mitte weg und dienten dem HERRN; und seine Seele wurde ungeduldig über die Mühsal Israels.

<sup>17</sup> Und die Kinder Ammon versammelten sich

und lagerten sich in Gilead; und die Kinder Israel kamen zusammen und lagerten sich in Mizpa. <sup>18</sup> Da sprach das Volk, die Obersten von Gilead, einer zum anderen: Wer ist der Mann, der anfängt, gegen die Kinder Ammon zu kämpfen? Er soll allen Bewohnern Gileads zum Haupt sein.

## 11

<sup>1</sup> Und Jephta, der Gileaditer, war ein tapferer Held; er war aber der Sohn einer Hure, und Gilead hatte Jephta gezeugt. <sup>2</sup> Und *auch* die Frau Gileads gebar ihm Söhne; und als die Söhne der Frau groß wurden, da vertrieben sie Jephta und sprachen zu ihm: Du sollst nicht erben im Haus unseres Vaters, denn du bist der Sohn einer anderen Frau. <sup>3</sup> Und Jephta floh vor seinen Brüdern und wohnte im Land Tob. Und es sammelten sich zu Jephta lose Leute und zogen mit ihm aus.

<sup>4</sup> Und es geschah nach einiger Zeit, da kämpften die Kinder Ammon mit Israel. <sup>5</sup> Und es geschah, als die Kinder Ammon mit Israel kämpften, da gingen die Ältesten von Gilead hin, um Jephta aus dem Land Tob zu holen. <sup>6</sup> Und sie sprachen zu Jephta: Komm und sei unser Anführer, dass wir gegen die Kinder Ammon kämpfen! <sup>7</sup> Und Jephta sprach zu den Ältesten von Gilead: Seid ihr es nicht, die mich gehasst und mich aus dem Haus meines Vaters vertrieben haben? Und warum kommt ihr jetzt zu mir, da ihr in Bedrängnis seid? <sup>8</sup> Und die Ältesten von Gilead sprachen zu Jephta: Darum

sind wir jetzt zu dir zurückgekehrt, dass du mit uns ziehst und gegen die Kinder Ammon kämpfst; und du sollst uns zum Haupt sein, allen Bewohnern Gileads. <sup>9</sup> Und Jephta sprach zu den Ältesten von Gilead: Wenn ihr mich zurückholt, um gegen die Kinder Ammon zu kämpfen, und der HERR sie vor mir dahingibt, werde ich euch *dann* wirklich zum Haupt sein? <sup>10</sup> Und die Ältesten von Gilead sprachen zu Jephta: Der HERR sei Zeuge zwischen uns, wenn wir nicht so tun, wie du geredet hast! <sup>11</sup> Da ging Jephta mit den Ältesten von Gilead, und das Volk setzte ihn zum Haupt und zum Anführer über sich. Und Jephta redete alle seine Worte vor dem HERRN in Mizpa.

<sup>12</sup> Und Jephta sandte Boten an den König der Kinder Ammon und ließ *ihm* sagen: Was haben wir miteinander zu schaffen, dass du gegen mich gekommen bist, mein Land zu bekriegen? <sup>13</sup> Und der König der Kinder Ammon sprach zu den Boten Jepthas: Weil Israel mein Land genommen hat, als es aus Ägypten heraufzog, vom Arnon bis an den Jabbok und bis an den Jordan; und nun gib die Länder in Frieden zurück. <sup>14</sup> Da sandte Jephta erneut Boten an den König der Kinder Ammon <sup>15</sup> und ließ ihm sagen: So spricht Jephta: Israel hat nicht das Land Moabs und das Land der Kinder Ammon genommen; <sup>16</sup> sondern als sie aus Ägypten heraufzogen, da wanderte Israel durch die Wüste bis zum Schilfmeer, und es kam nach Kades; <sup>17</sup> und Israel sandte Boten

an den König von Edom und ließ *ihm* sagen: Lass mich doch durch dein Land ziehen! Aber der König von Edom gab kein Gehör. Und auch an den König von Moab sandte es; aber er wollte nicht. So blieb Israel in Kades. <sup>18</sup> Und es wanderte durch die Wüste und umging das Land Edom und das Land Moab und kam von Sonnenaufgang her zum Land Moab; und sie lagerten sich jenseits des Arnon und kamen nicht in das Gebiet Moabs, denn der Arnon ist die Grenze Moabs. <sup>19</sup> Und Israel sandte Boten an Sihon, den König der Amoriter, den König von Hesbon, und Israel ließ ihm sagen: Lass uns doch durch dein Land ziehen bis an meinen Ort! <sup>20</sup> Aber Sihon traute Israel nicht, es durch sein Gebiet ziehen zu lassen; und Sihon versammelte all sein Volk, und sie lagerten sich in Jahza; und er kämpfte gegen Israel. <sup>21</sup> Und der HERR, der Gott Israels, gab Sihon und all sein Volk in die Hand Israels, und sie schlugen sie. So nahm Israel das ganze Land der Amoriter, die jenes Land bewohnten, in Besitz: <sup>22</sup> Sie nahmen das ganze Gebiet der Amoriter in Besitz, vom Arnon bis an den Jabbok, und von der Wüste bis an den Jordan. <sup>23</sup> Und so hat nun der HERR, der Gott Israels, die Amoriter vor seinem Volk Israel ausgetrieben, und *du* willst uns austreiben? <sup>24</sup> Nimmst du nicht das in Besitz, was Kamos, dein Gott, dir zum Besitz gibt? So auch alles, was der HERR, unser Gott, vor uns ausgetrieben hat, das wollen wir besitzen. <sup>25</sup> Und nun, bist du etwa besser als Balak, der Sohn Zippors, der König von Moab? Hat er je mit Israel gerechtet,



oder je gegen sie gekämpft? <sup>26</sup> Während Israel in Hesbon wohnte und in seinen Tochterstädten, und in Aroer und in seinen Tochterstädten, und in all den Städten, die längs des Arnon *liegen*, 300 Jahre lang; warum habt ihr sie denn nicht in jener Zeit entrissen? <sup>27</sup> Und nicht ich habe gegen dich gesündigt, sondern du tust übel an mir, gegen mich zu kämpfen. Der HERR, der Richter, richte heute zwischen den Kindern Israel und den Kindern Ammon!

<sup>28</sup> Aber der König der Kinder Ammon hörte nicht auf die Worte Jephtas, die er ihm entboten hatte. <sup>29</sup> Da kam der Geist des HERRN über Jephta; und er zog durch Gilead und Manasse und zog nach Mizpe in Gilead, und von Mizpe in Gilead zog er gegen die Kinder Ammon. <sup>30</sup> Und Jephta gelobte dem HERRN ein Gelübde und sprach: Wenn du die Kinder Ammon wirklich in meine Hand gibst, <sup>31</sup> so soll das was zur Tür meines Hauses herausgeht, mir entgegen, wenn ich in Frieden von den Kindern Ammon zurückkehre, es soll dem HERRN gehören, und ich werde es als Brandopfer opfern! <sup>32</sup> Und so zog Jephta gegen die Kinder Ammon, um gegen sie zu kämpfen; und der HERR gab sie in seine Hand. <sup>33</sup> Und er schlug sie von Aroer an, bis man nach Minnit kommt, 20 Städte, und bis nach Abel-Keramim, *und er richtete eine sehr große Niederlage unter ihnen an*; und die Kinder Ammon wurden gebeugt vor den Kindern Israel.

<sup>34</sup> Und als Jephta nach Mizpa, nach seinem Haus kam, siehe, da trat seine Tochter heraus,

ihm entgegen, mit Tamburinen und mit Reigen; und sie war nur die einzige; außer ihr hatte er weder Sohn noch Tochter. <sup>35</sup> Und es geschah, als er sie sah, da zerriss er seine Kleider und sprach: Ach, meine Tochter! Tief beugst du mich nieder; und du, du bist unter denen, die mich in Trübsal bringen! Denn ich habe meinen Mund gegen den HERRN aufgetan und kann nicht zurücktreten! <sup>36</sup> Und sie sprach zu ihm: Mein Vater, hast du deinen Mund gegen den HERRN aufgetan, so tu mir, wie es aus deinem Mund hervorgegangen ist, nachdem der HERR dir Rache verschafft hat an deinen Feinden, den Kindern Ammon. <sup>37</sup> Und sie sprach zu ihrem Vater: Es geschehe mir diese Sache: Lass zwei Monate von mir ab, dass ich hingehe und auf die Berge hinabsteige und meine Jungfrauschaft beweine, ich und meine Freundinnen. <sup>38</sup> Und er sprach: Geh hin. Und er entließ sie auf zwei Monate. Und sie ging hin, sie und ihre Freundinnen, und beweinte ihre Jungfrauschaft auf den Bergen. <sup>39</sup> Und es geschah am Ende von zwei Monaten, da kehrte sie zu ihrem Vater zurück. Und er vollzog an ihr das Gelübde, das er gelobt hatte. Sie hatte aber keinen Mann erkannt. Und es wurde zum Gebrauch in Israel: <sup>40</sup> Von Jahr zu Jahr gehen die Töchter Israels hin, um die Tochter Jephtas, des Gileaditers, zu preisen vier Tage im Jahr.

## 12

<sup>1</sup> Und die Männer von Ephraim versammelten

---

11:37 11,37 d.h. von dem hochgelegenen Mizpa aus

sich und zogen hinüber nach Norden, und sie sprachen zu Jephtha: Warum bist du durchgezogen, um gegen die Kinder Ammon zu kämpfen, und hast uns nicht gerufen, dass wir mit dir gingen? Wir werden dein Haus über dir mit Feuer verbrennen! <sup>2</sup> Und Jephtha sprach zu ihnen: Einen heftigen Streit haben wir gehabt, ich und mein Volk, mit den Kindern Ammon; und ich rief euch, aber ihr habt mich nicht aus ihrer Hand gerettet. <sup>3</sup> Und als ich sah, dass du nicht helfen wolltest, da setzte ich mein Leben aufs Spiel und zog hin gegen die Kinder Ammon; und der HERR gab sie in meine Hand. Warum seid ihr denn an diesem Tag gegen mich heraufgezogen, um gegen mich zu kämpfen? <sup>4</sup> Und Jephtha versammelte alle Männer von Gilead und kämpfte mit Ephraim; und die Männer von Gilead schlugen Ephraim, weil sie gesagt hatten: Flüchtlinge Ephraims seid ihr, ihr Gileaditer, inmitten Ephraims *und* inmitten Manasses! <sup>5</sup> Und Gilead nahm Ephraim die Furten des Jordan. Und es geschah, wenn ein Flüchtling von Ephraim sprach: Lass mich hinübergehen! So sprachen die Männer von Gilead zu ihm: Bist du ein Ephraimiter? Und sagte er: Nein! <sup>6</sup> so sprachen sie zu ihm: Sage doch: Schibboleth! Und sagte er: Sibboleth, und

---

**12:1** 12,1 O. nach Zaphon; vergl. Jos. 13,27    **12:3** 12,3 Eig. stellte ich mein Leben in meine Hand; eine oft wiederkehrende Redensart    **12:4** 12,4 Eig. Gilead    **12:5** 12,5 O. besetzte die Furten des Jordan, *die* nach Ephraim *fürten*. Vergl. Kap. 3,28  
**12:5** 12,5 Eig. wenn Flüchtlinge von Ephraim sprachen    **12:5** 12,5 Eig. ein Ephratiter    **12:6** 12,6 Strömung

brachte es nicht fertig, richtig zu sprechen, dann ergriffen sie ihn und schlachteten ihn an den Furten des Jordan. Und es fielen in jener Zeit von Ephraim 42.000.

<sup>7</sup> Und Jephtha richtete Israel 6 Jahre; und Jephtha, der Gileaditer, starb und wurde in einer der Städte Gileads begraben.

<sup>8</sup> Und nach ihm richtete Israel Ibzan von Bethlehem. <sup>9</sup> Und er hatte 30 Söhne; und 30 Töchter entließ er aus dem Haus, und 30 Töchter brachte er von außen für seine Söhne herein. Und er richtete Israel 7 Jahre. <sup>10</sup> Und Ibzan starb und wurde in Bethlehem begraben.

<sup>11</sup> Und nach ihm richtete Israel Elon, der Sebuloniter; und er richtete Israel 10 Jahre. <sup>12</sup> Und Elon, der Sebuloniter, starb und wurde in Ajjalon im Land Sebulon begraben.

<sup>13</sup> Und nach ihm richtete Israel Abdon, der Sohn Hillels, der Pirhatoniter. <sup>14</sup> Und er hatte 40 Söhne und 30 Enkel, die auf 70 Eseln ritten. Und er richtete Israel 8 Jahre. <sup>15</sup> Und Abdon, der Sohn Hillels, der Pirhatoniter, starb und wurde in Pirhaton begraben im Land Ephraim, im Gebirge der Amalekiter.

## 13

<sup>1</sup> Und die Kinder Israel taten wiederum was böse war in den Augen des HERRN; und der HERR gab sie in die Hand der Philister 40 Jahre.

<sup>2</sup> Und es war ein Mann aus Zorha, vom Geschlecht der Daniter, sein Name war Manoah. Und seine Frau war unfruchtbar und gebar nicht. <sup>3</sup> Und der Engel des HERRN erschien

der Frau und sprach zu ihr: Sieh doch, du bist unfruchtbar und gebierst nicht; aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären.

<sup>4</sup> Und nun hüte dich doch und trinke weder Wein noch starkes Getränk, und iss nichts Unreines!

<sup>5</sup> Denn siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und kein Schermesser soll auf sein Haupt kommen, denn ein Nasir Gottes soll der Knabe sein von Mutterleib an; und *er* wird anfangen, Israel aus der Hand der Philister zu retten.

<sup>6</sup> Und die Frau kam und sprach zu ihrem Mann und sagte: Ein Mann Gottes ist zu mir gekommen, und sein Ansehen war wie das Ansehen eines Engels Gottes, sehr furchtbar; und ich habe ihn nicht gefragt, woher er sei, und seinen Namen hat er mir nicht mitgeteilt. <sup>7</sup> Und er sprach zu mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären; und nun, trinke weder Wein noch starkes Getränk, und iss nichts Unreines; denn ein Nasir Gottes soll der Knabe sein von Mutterleib an bis zum Tag seines Todes. <sup>8</sup> Da flehte Manoah zu dem HERRN und sprach: Bitte, Herr! Der Mann Gottes, den du gesandt hast, möge doch nochmals zu uns kommen und uns lehren, was wir tun sollen mit dem Knaben, der geboren werden soll. <sup>9</sup> Und Gott erhörte die Stimme Manoahs; und der Engel Gottes kam nochmals zu der Frau, als sie auf dem Feld saß, und Manoah, ihr Mann, nicht bei ihr war. <sup>10</sup> Da eilte die Frau und lief und berichtete es ihrem Mann, und sie sprach zu ihm: Siehe, der Mann ist mir erschienen, der an jenem Tag zu

mir gekommen ist. <sup>11</sup> Und Manoah machte sich auf und ging seiner Frau nach; und er kam zu dem Mann und sprach zu ihm: Bist du der Mann, der zu der Frau geredet hat? Und er sprach: Ich bin es. <sup>12</sup> Und Manoah sprach: Wenn nun dein Wort eintrifft, was soll die Weise des Knaben sein und sein Tun? <sup>13</sup> Und der Engel des HERRN sprach zu Manoah: Vor allem, was ich der Frau gesagt habe, soll sie sich hüten: <sup>14</sup> Von allem, was vom Weinstock kommt, soll sie nicht essen, und Wein und starkes Getränk soll sie nicht trinken, und soll nichts Unreines essen; alles, was ich ihr geboten habe, soll sie beobachten.

<sup>15</sup> Und Manoah sprach zu dem Engel des HERRN: Lass dich doch von uns aufhalten, so wollen wir dir ein Ziegenböckchen zubereiten. <sup>16</sup> Und der Engel des HERRN sprach zu Manoah: Wenn du mich auch aufhieltest, ich würde nicht von deinem Brot essen; willst du aber ein Brandopfer opfern, so opfere es dem HERRN. Denn Manoah wusste nicht, dass es der Engel des HERRN war. <sup>17</sup> Und Manoah sprach zu dem Engel des HERRN: Wie ist dein Name, dass wir dich ehren, wenn dein Wort eintrifft? <sup>18</sup> Und der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Er ist ja wunderbar! <sup>19</sup> Da nahm Manoah das Ziegenböckchen und das Speisopfer und opferte es dem HERRN auf dem Felsen. Er aber handelte wunderbar, und Manoah und seine Frau sahen zu; <sup>20</sup> und es geschah, als die Flamme von dem Altar zum Himmel emporstieg, da fuhr der Engel

des HERRN in der Flamme des Altars hinauf. Und Manoah und seine Frau sahen zu und fielen auf ihr Angesicht zur Erde. <sup>21</sup> Und der Engel des HERRN erschien Manoah und seiner Frau fortan nicht mehr. Da erkannte Manoah, dass es der Engel des HERRN war. <sup>22</sup> Und Manoah sprach zu seiner Frau: Wir werden gewisslich sterben, denn wir haben Gott gesehen! <sup>23</sup> Aber seine Frau sprach zu ihm: Wenn es den HERRN gefallen hätte, uns zu töten, so hätte er nicht ein Brandopfer und Speisopfer aus unserer Hand angenommen, und er hätte uns dies alles nicht gezeigt, noch uns zu dieser Zeit dergleichen vernehmen lassen.

<sup>24</sup> Und die Frau gebar einen Sohn; und sie gab ihm den Namen Simson. Und der Knabe wuchs, und der HERR segnete ihn. <sup>25</sup> Und der Geist des HERRN fing an, ihn zu treiben in Machaneh-Dan zwischen Zorha und Eschaol.

## 14

<sup>1</sup> Und Simson ging nach Timna hinab; und er sah in Timna eine Frau von den Töchtern der Philister. <sup>2</sup> Und er ging hinauf und berichtete es seinem Vater und seiner Mutter und sprach: Ich habe in Timna eine Frau gesehen von den Töchtern der Philister; und nun nehmt sie mir zur Frau. <sup>3</sup> Und sein Vater und seine Mutter sprachen zu ihm: Ist unter den Töchtern deiner Brüder und unter meinem ganzen Volk keine Frau, dass du hingehst, eine Frau zu nehmen von den Philistern, den Unbeschnittenen? Und

---

**13:24** 13,24 H. Schimschon  
vergl. Kap. 18,11,12

**13:25** 13,25 O. im Lager Dans;

Simson sprach zu seinem Vater: Diese nimm mir, denn sie ist recht in meinen Augen. <sup>4</sup> Sein Vater und seine Mutter wussten aber nicht, dass es von dem HERRN war; denn er suchte eine Gelegenheit an den Philistern. Und in jener Zeit herrschten die Philister über Israel.

<sup>5</sup> Und Simson ging mit seinem Vater und seiner Mutter nach Timna hinab; und als sie an die Weinberge von Timna kamen, siehe, da brüllte ein junger Löwe ihm entgegen. <sup>6</sup> Und der Geist des HERRN geriet über ihn, und er zerriss ihn, wie man ein Böckchen zerreißt; und er hatte gar nichts in seiner Hand. Und er tat seinem Vater und seiner Mutter nicht kund was er getan hatte. <sup>7</sup> Und er ging hinab und redete zu der Frau, und sie war recht in den Augen Simsons. <sup>8</sup> Und er kehrte nach einiger Zeit zurück, um sie zu nehmen, und er bog ab, um das Aas des Löwen zu besehen, und siehe, ein Bienenschwarm war in dem Körper des Löwen, und Honig. <sup>9</sup> Da nahm er ihn heraus in seine Hände, und ging und aß im Gehen; und er ging zu seinem Vater und zu seiner Mutter und gab ihnen, und sie aßen; aber er tat ihnen nicht kund, dass er den Honig aus dem Körper des Löwen herausgenommen hatte.

<sup>10</sup> Und sein Vater ging zu der Frau hinab, und Simson machte dort ein Mahl; denn so pflegten die Jünglinge zu tun. <sup>11</sup> Und es geschah, als sie ihn sahen, da nahmen sie 30 Gesellen; und sie waren bei ihm. <sup>12</sup> Und Simson sprach zu ihnen: Ich will euch einmal ein Rätsel aufgeben:



Wenn ihr es mir in den sieben Tagen des Mahles kundtut und es erratet, so werde ich euch 30 Hemden und 30 Wechselkleider geben. <sup>13</sup> Wenn ihr es mir aber nicht mitteilen könnt, so sollt ihr mir 30 Hemden und 30 Wechselkleider geben. Und sie sprachen zu ihm: Gib dein Rätsel auf, dass wir es hören! <sup>14</sup> Und er sprach zu ihnen:

Aus dem Fresser kam Fraß, und aus dem Starken kam Süßigkeit.

Und sie vermochten das Rätsel nicht mitzuteilen drei Tage lang. <sup>15</sup> Und es geschah am siebten Tag, da sprachen sie zu der Frau Simsons: Berede deinen Mann, dass er uns das Rätsel kundtue, damit wir nicht dich und deines Vaters Haus mit Feuer verbrennen! Um uns zu berauben, habt ihr uns geladen, nicht wahr? <sup>16</sup> Und Simsons Frau weinte an ihm und sprach: Du hasst mich nur und liebst mich nicht. Das Rätsel hast du den Kindern meines Volkes aufgegeben, und mir hast du es nicht mitgeteilt. Und er sprach zu ihr: Siehe, meinem Vater und meiner Mutter habe ich es nicht mitgeteilt, und dir sollte ich es mitteilen? <sup>17</sup> Und sie weinte an ihm die sieben Tage, da sie das Mahl hatten. Und es geschah am siebten Tag, da tat er es ihr kund, denn sie drängte ihn. Und sie tat das Rätsel den Kindern ihres Volkes kund. <sup>18</sup> Da sprachen die Männer der Stadt zu ihm am siebten Tag, ehe die Sonne unterging: Was ist süßer als Honig? Und was ist stärker als der Löwe? Und er sprach zu ihnen:

---

**14:12** 14,12 ein kostbares und ungewöhnliches Kleidungsstück aus feinem Leinen, statt dessen man den Leibrock zu tragen pflegte **14:14** 14,14 O. Grausamen **14:18** 14,18 O. grausamer

Wenn ihr nicht mit meinem Kalb gepflügt hättet, so hättet ihr mein Rätsel nicht erraten.

<sup>19</sup> Und der Geist des HERRN geriet über ihn; und er ging hinab nach Askalon und erschlug von ihnen 30 Mann und nahm ihre ausgezogenen Gewänder und gab die Wechselkleider denen, die das Rätsel mitgeteilt hatten. Und sein Zorn entbrannte, und er ging hinauf in das Haus seines Vaters. <sup>20</sup> Und die Frau Simsons wurde einem seiner Gesellen gegeben, den er sich zugesellt hatte.

## 15

<sup>1</sup> Und es geschah nach einiger Zeit, in den Tagen der Weizenernte, da besuchte Simson seine Frau mit einem Ziegenböckchen. Und er sprach: Ich will zu meiner Frau ins Gemach gehen; aber ihr Vater gestattete ihm nicht hineinzugehen. <sup>2</sup> Und ihr Vater sprach: Ich habe gewisslich gedacht, dass du sie hasstest, und so habe ich sie deinem Gesellen gegeben. Ist nicht ihre jüngere Schwester schöner als sie? Möge sie doch dein werden an ihrer statt. <sup>3</sup> Da sprach Simson zu ihnen: Diesmal bin ich schuldlos an den Philistern, wenn ich ihnen Übles tue. <sup>4</sup> Und Simson ging hin und fing 300 Schakale; und er nahm Fackeln und kehrte Schwanz an Schwanz und tat eine Fackel zwischen je zwei Schwänze in die Mitte, <sup>5</sup> und er zündete die Fackeln mit Feuer an. Und er ließ sie los in das stehende Getreide der Philister und

zündete sowohl Garbenhaufen als stehendes Getreide und Olivengärten an. <sup>6</sup> Und die Philister sprachen: Wer hat das getan? Und man sagte: Simson, der Schwiegersohn des Timniter, weil er ihm seine Frau genommen und sie seinem Gesellen gegeben hat. Da zogen die Philister hinauf und verbrannten sie und ihren Vater mit Feuer. <sup>7</sup> Und Simson sprach zu ihnen: Wenn ihr so tut – es sei denn, dass ich mich an euch gerächt habe, danach will ich aufhören! <sup>8</sup> Und er schlug sie, Schenkel samt Hüfte, *und richtete eine große Niederlage unter ihnen an.* Und er ging hinab und wohnte in der Kluft des Felsens Etam.

<sup>9</sup> Und die Philister zogen herauf und lagerten sich in Juda und breiteten sich aus in Lechi. <sup>10</sup> Und die Männer von Juda sprachen: Warum seid ihr gegen uns heraufgezogen? Und sie sprachen: Um Simson zu binden, sind wir heraufgezogen, dass wir ihm tun, wie er uns getan hat. <sup>11</sup> Da zogen 3.000 Mann von Juda zur Kluft des Felsens Etam hinab und sprachen zu Simson: Weißt du nicht, dass die Philister über uns herrschen? Und warum hast du uns das getan? Und er sprach zu ihnen: Wie sie mir getan, so habe ich ihnen getan. <sup>12</sup> Da sprachen sie zu ihm: Um dich zu binden, sind wir herabgekommen, dass wir dich in die Hand der Philister liefern. Und Simson sprach zu ihnen: Schwört mir, dass *ihr* nicht über mich herfallen werdet! <sup>13</sup> Und sie sprachen zu ihm und sagten: Nein, sondern binden wollen wir dich und dich in ihre Hand liefern; aber töten wollen wir dich nicht. Und sie banden ihn mit

zwei neuen Stricken und führten ihn aus dem Felsen herauf.

<sup>14</sup> Als er nach Lechi kam, da jauchzten ihm die Philister entgegen; aber der Geist des HERRN geriet über ihn, und die Stricke, die an seinen Armen waren, wurden wie Flachsfasern, die vom Feuer versengt sind, und seine Fesseln schmolzen weg von seinen Händen. <sup>15</sup> Und er fand einen frischen Esels-Kinnbacken, und er streckte seine Hand aus und nahm ihn und erschlug damit 1.000 Mann. <sup>16</sup> Und Simson sprach:

Mit dem Esels-Kinnbacken einen Haufen, zwei Haufen! Mit dem Esels-Kinnbacken habe ich 1.000 Mann erschlagen!

<sup>17</sup> Und es geschah, als er ausgeredet hatte, da warf er den Kinnbacken aus seiner Hand; und er nannte diesen Ort Ramat-Lechi.

<sup>18</sup> Und es düstete ihn sehr, und er rief zu dem HERRN und sprach: Du hast durch die Hand deines Knechtes diese große Rettung gegeben, und nun soll ich vor Durst sterben und in die Hand der Unbeschnittenen fallen! <sup>19</sup> Da spaltete Gott die Höhlung, die bei Lechi ist, und es kam Wasser aus ihr hervor; und er trank, und sein Geist kehrte zurück, und er lebte wieder auf. Daher gab man ihr den Namen: Quelle des Rufenden, die bei Lechi ist, bis auf diesen Tag.

<sup>20</sup> Und er richtete Israel in den Tagen der Philister 20 Jahre.

---

**15:16** 15,16 Ein Wortspiel, da im Hebr. „Esel“ und „Haufen“ hier gleiche Wörter sind **15:17** 15,17 O. man **15:17** 15,17 Kinnbacken-Höhe **15:19** 15,19 En-Hakore

## 16

<sup>1</sup> Und Simson ging nach Gaza, und er sah dort eine Hure und ging zu ihr ein. <sup>2</sup> *Und es wurde* den Gazitern *berichtet* und gesagt: Simson ist hierher gekommen. Und sie umstellten ihn und lauerten die ganze Nacht auf ihn im Stadttor; und sie verhielten sich still die ganze Nacht und sprachen: Bis der Morgen hell wird, dann wollen wir ihn erschlagen. <sup>3</sup> Und Simson lag bis Mitternacht. Um Mitternacht aber stand er auf und ergriff die Flügel des Stadttores und die beiden Pfosten, und riss sie samt dem Riegel heraus und legte sie auf seine Schultern; und er trug sie auf den Gipfel des Berges, der gegen Hebron hin *liegt*.

<sup>4</sup> Und es geschah danach, da liebte er eine Frau im Tal Sorek, ihr Name war Delila. <sup>5</sup> Und die Fürsten der Philister gingen zu ihr hinauf und sprachen zu ihr: Berede ihn und sieh, worin seine große Stärke *besteht*, und wodurch wir ihn überwältigen können, dass wir ihn binden, um ihn zu bezwingen; und wir wollen dir jeder 1.100 *Sekel* Silber geben. <sup>6</sup> Da sprach Delila zu Simson: Tu mir doch kund, worin deine große Stärke *besteht*, und womit du gebunden werden kannst, dass man dich bezwinge. <sup>7</sup> Und Simson sprach zu ihr: Wenn man mich bände mit sieben frischen Stricken, die nicht ausgetrocknet sind, so würde ich schwach werden und würde sein wie ein anderer Mensch. <sup>8</sup> Und die Fürsten der Philister brachten sieben frische Stricke, die

---

**16:5** 16,5 Hebr. Seren; vergl. die Anm. zu Jos. 13,3 **16:7** 16,7 O. Sehnen; so auch V. 8.9

nicht ausgetrocknet waren, zu ihr hinauf; und sie band ihn damit. <sup>9</sup> Es saßen aber Auflaurer *bei* ihr im Gemach; und sie sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Da zerriss er die Stricke, wie eine Schnur von Werg zerreißt, wenn sie Feuer riecht; und seine Stärke wurde nicht kund.

<sup>10</sup> Da sprach Delila zu Simson: Siehe, du hast mich getäuscht und Lügen zu mir geredet. Nun teile mir doch mit, womit du gebunden werden kannst! <sup>11</sup> Und er sprach zu ihr: Wenn man mich fest bände mit neuen Seilen, mit denen keine Arbeit geschehen ist, so würde ich schwach werden und würde sein wie ein anderer Mensch. <sup>12</sup> Da nahm Delila neue Seile und band ihn damit, und sie sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Es saßen aber Auflaurer im Gemach. Und er riss sie von seinen Armen wie einen Faden.

<sup>13</sup> Da sprach Delila zu Simson: Bisher hast du mich getäuscht und Lügen zu mir geredet. Tu mir kund, womit du gebunden werden kannst! Und er sprach zu ihr: Wenn du die sieben Flechten meines Hauptes mit dem Gewebe verwebtest. <sup>14</sup> Und sie heftete sie mit dem Pflock und sprach zu ihm: Philister über dir, Simson! Da wachte er auf von seinem Schlaf und riss den Webepflock und das Gewebe heraus.

<sup>15</sup> Da sprach sie zu ihm: Wie kannst du sagen: Ich habe dich lieb, so doch dein Herz nicht mit mir ist? Nun dreimal hast du mich getäuscht und mir nicht mitgeteilt, worin deine große Stärke *besteht*. <sup>16</sup> Und es geschah, als sie ihn alle Tage mit ihren Worten drängte und ihn plagte, da wurde seine Seele ungeduldig zum Sterben;

<sup>17</sup> und er tat ihr sein ganzes Herz kund und sprach zu ihr: Kein Schermesser ist auf mein Haupt gekommen, denn ein Nasir Gottes bin ich von Mutterleib an; wenn ich geschoren würde, so würde meine Stärke von mir weichen, und ich würde schwach werden und würde sein wie alle Menschen.

<sup>18</sup> Und als Delila sah, dass er ihr sein ganzes Herz mitgeteilt hatte, da sandte sie hin und rief die Fürsten der Philister und sprach: Kommt diesmal herauf, denn er hat mir sein ganzes Herz mitgeteilt. Und die Fürsten der Philister kamen zu ihr hinauf und brachten das Geld mit sich.

<sup>19</sup> Und sie ließ ihn auf ihren Knien einschlafen und rief einen Mann und ließ die sieben Flechten seines Hauptes abscheren; und sie fing an, ihn zu bezwingen, und seine Stärke wich von ihm.

<sup>20</sup> Und sie sprach: Philister über dir, Simson! Da wachte er auf von seinem Schlaf und dachte: Ich werde davonkommen wie die anderen Male und mich herausschütteln. Er wusste aber nicht, dass der HERR von ihm gewichen war. <sup>21</sup> Und die Philister griffen ihn und stachen ihm die Augen aus; und sie führten ihn nach Gaza hinab und banden ihn mit kupfernen Fesseln, und er musste mahlen im Gefängnis. <sup>22</sup> Aber das Haar seines Hauptes begann *wieder* zu wachsen, sobald es geschoren war.

<sup>23</sup> Und die Fürsten der Philister versammelten sich, um ihrem Gott Dagon ein großes Schlachtopfer zu opfern und um ein Freudenfest zu feiern; denn sie sprachen: Unser Gott hat Sim-

---

**16:21** 16,21 Eig. Doppelfesseln    **16:23** 16,23 W. und zur Freude

son, unseren Feind, in unsere Hand gegeben.  
<sup>24</sup> Und als das Volk ihn sah, priesen sie ihren Gott; denn sie sprachen: Unser Gott hat unseren Feind in unsere Hand gegeben und den Verheerer unseres Landes und den, der unserer Erschlagenen viel machte. <sup>25</sup> Und es geschah, als ihr Herz fröhlich war, da sprachen sie: Ruft Simson, dass er vor uns spiele. Und sie riefen Simson aus dem Gefängnis, und er spielte vor ihnen; und sie stellten ihn zwischen die Säulen. <sup>26</sup> Und Simson sprach zu dem Knaben, der ihn bei der Hand hielt: Lass mich, dass ich die Säulen betaste, auf denen das Haus ruht, und mich an sie lehne. <sup>27</sup> Das Haus war aber voll von Männern und Frauen, und alle Fürsten der Philister waren dort; und auf dem Dach waren etwa 3.000 Männer und Frauen, die zusahen, wie Simson spielte. <sup>28</sup> Und Simson rief zu dem HERRN und sprach: Herr, HERR! Gedenke doch meiner, und stärke mich doch nur diesmal, o Gott, dass ich an den Philistern eine einmalige Rache nehme für meine beiden Augen! <sup>29</sup> Und Simson umfasste die beiden Mittelsäulen, auf denen das Haus ruhte, (und er stützte sich darauf) die eine mit seiner Rechten und die andere mit seiner Linken. <sup>30</sup> Und Simson sprach: Meine Seele sterbe mit den Philistern! Und er bog sich mit Kraft; da fiel das Haus auf die Fürsten und auf alles Volk, das darin war; und es waren der Toten, die er in seinem Tod tötete, mehr als derer, die er in seinem Leben getötet hatte. <sup>31</sup> Und seine Brüder und das ganze Haus seines Vaters kamen herab



und hoben ihn auf; und sie gingen hinauf und begruben ihn zwischen Zorha und Eschtaol, im Grab Manoahs, seines Vaters. Er hatte aber Israel 20 Jahre gerichtet.

## 17

<sup>1</sup> Und es war ein Mann vom Gebirge Ephraim, sein Name war Micha. <sup>2</sup> Und er sprach zu seiner Mutter: Die 1.100 *Sekel* Silber, die dir genommen worden sind, und worüber du einen Fluch getan und auch vor meinen Ohren geredet hast, – siehe, das Silber ist bei mir; *ich* habe es genommen. Da sprach seine Mutter: Gesegnet sei mein Sohn von dem HERRN! <sup>3</sup> Und er gab die 1.100 *Sekel* Silber seiner Mutter zurück. Und seine Mutter sprach: Das Silber hatte ich von meiner Hand des HERRN geheiligt für meinen Sohn, um ein geschnittes Bild und ein gegossenes Bild zu machen; und nun gebe ich es dir zurück. <sup>4</sup> Und er gab das Silber seiner Mutter zurück. Und seine Mutter nahm 200 *Sekel* Silber und gab sie dem Goldschmied, und der machte daraus ein geschnittes Bild und ein gegossenes Bild; und es war im Haus Michas. <sup>5</sup> Und der Mann Micha hatte ein Gotteshaus; und er machte ein Ephod und Teraphim und weihte einen von seinen Söhnen, und er wurde sein Priester.

<sup>6</sup> In jenen Tagen war kein König in Israel; jeder tat, was recht war in seinen Augen.

---

17:2 17,2 Vergl. 3. Mose 5,1

17:5 17,5 Eig. ihm zum

<sup>7</sup> Und es war ein Jüngling aus Bethlehem-Juda, vom Geschlecht Juda; der war ein Levit und hielt sich dort auf. <sup>8</sup> Und der Mann zog aus der Stadt, aus Bethlehem-Juda, um sich aufzuhalten, wo er es treffen würde. Und indem er seines Weges zog, kam er in das Gebirge Ephraim bis zum Haus Michas. <sup>9</sup> Und Micha sprach zu ihm: Woher kommst du? Und er sprach zu ihm: Ich bin ein Levit aus Bethlehem-Juda; und ich gehe hin, mich aufzuhalten, wo ich es treffen werde. <sup>10</sup> Da sprach Micha zu ihm: Bleibe bei mir und sei mir ein Vater und ein Priester, so werde ich dir jährlich 10 *Sekel* Silber geben und Ausrüstung an Kleidern und deinen Lebensunterhalt. Und der Levit ging *hinein*. <sup>11</sup> Und der Levit willigte ein, bei dem Mann zu bleiben; und der Jüngling wurde ihm wie einer seiner Söhne. <sup>12</sup> Und Micha weihte den Leviten; und der Jüngling wurde sein Priester und war im Haus Michas. <sup>13</sup> Und Micha sprach: Nun weiß ich, dass der HERR mir wohl tun wird, denn ich habe einen Leviten zum Priester.

## 18

<sup>1</sup> In jenen Tagen war kein König in Israel. Und in jenen Tagen suchte sich der Stamm der Daniter ein Erbteil zum Wohnen, denn bis auf jenen Tag war ihm inmitten der Stämme Israels nichts als Erbteil zugefallen. <sup>2</sup> Und die Kinder Dan sandten fünf Männer aus ihrem Geschlecht,

---

**17:7** 17,7 Die Leviten wurden betrachtet als dem Stamm angehörend, in dessen Gebiet sie ansässig waren **17:10** 17,10 Eig. zum Vater und zum Priester **17:12** 17,12 Eig. ihm zum **17:13** 17,13 O. den

aus ihrer Gesamtheit, tapfere Männer, aus Zorha und aus Eschaol, um das Land auszukundschaften und es zu erforschen; und sie sprachen zu ihnen: Geht hin, erforscht das Land. Und sie kamen in das Gebirge Ephraim bis zum Haus Michas, und sie übernachteten dort. <sup>3</sup> Als sie beim Haus Michas waren, erkannten sie die Stimme des Jünglings, des Leviten, und sie wandten sich dahin und sprachen zu ihm: Wer hat dich hierhergebracht, und was tust du hier, und was hast du hier? <sup>4</sup> Und er sprach zu ihnen: So und so hat Micha mir getan; und er hat mich angestellt, und ich bin sein Priester geworden. <sup>5</sup> Und sie sprachen zu ihm: Befrage doch Gott, dass wir wissen, ob unser Weg, auf dem wir ziehen, gelingen wird. <sup>6</sup> Und der Priester sprach zu ihnen: Zieht hin in Frieden! Vor dem HERRN ist euer Weg, auf dem ihr zieht. <sup>7</sup> Und die fünf Männer gingen hin und kamen nach Lais; und sie sahen das Volk, das darin war, in Sicherheit wohnen, nach Art der Sidonier, ruhig und sicher; und niemand, der die Herrschaft besessen hätte im Land, tat ihnen irgend etwas zuleide; und sie waren fern von den Sidoniern und hatten mit Menschen nichts zu schaffen.

<sup>8</sup> Und sie kamen zu ihren Brüdern nach Zorha und Eschaol. Und ihre Brüder sprachen zu ihnen: Was *bringt* ihr? <sup>9</sup> Und sie sprachen: Macht euch auf, und lasst uns gegen sie hinaufziehen; denn wir haben das Land besehen, und siehe, es ist sehr gut. Und ihr bleibt stille? Seid nicht träge, hinzugehen, um hineinzukommen, das Land in Besitz zu nehmen; <sup>10</sup> (wenn ihr kommt,

werdet ihr zu einem sicheren Volk kommen, und das Land ist geräumig nach allen Seiten hin) denn Gott hat es in eure Hand gegeben: *es ist* ein Ort, wo es an nichts mangelt von allem, was auf der Erde ist.

<sup>11</sup> Und es brachen von dort auf, vom Geschlecht der Daniter, aus Zorha und aus Eschtaol, 600 Mann, umgürtet mit Kriegsgerät. <sup>12</sup> Und sie zogen hinauf und lagerten sich bei Kirjat-Jearim in Juda; daher hat man diesen Ort Machaneh-Dan genannt bis auf diesen Tag; siehe, er ist hinter Kirjat-Jearim. <sup>13</sup> Und von dort zogen sie weiter in das Gebirge Ephraim und kamen bis zum Haus Michas. <sup>14</sup> Da hoben die fünf Männer an, die gegangen waren, das Land Lais auszukundschaften, und sprachen zu ihren Brüdern: Wisst ihr, dass in diesen Häusern Ephod und Teraphim und ein geschnitztes Bild und ein gegossenes Bild sind? Und nun wisst, was ihr tun wollt. <sup>15</sup> Und sie wandten sich dahin und traten in das Haus des Jünglings, des Leviten, das Haus Michas, und fragten ihn nach seinem Wohlergehen. <sup>16</sup> Die 600 mit ihrem Kriegsgerät umgürteten Männer aber, die von den Kindern Dan waren, blieben am Eingang des Tores stehen. <sup>17</sup> Und die fünf Männer, die gegangen waren, das Land auszukundschaften, stiegen hinauf, gingen hinein *und* nahmen das geschnitzte Bild und das Ephod und die Teraphim und das gegossene Bild. Und der Priester und die 600 Mann, die mit Kriegsgerät umgürtet waren, standen am Eingang des Tores.

<sup>18</sup> Als jene nämlich in das Haus Michas gingen und das geschnitzte Bild, das Ephod und die Teraphim und das gegossene Bild wegnahmen, da sprach der Priester zu ihnen: Was tut ihr?

<sup>19</sup> Und sie sprachen zu ihm: Schweige! Lege deine Hand auf deinen Mund und geh mit uns, und sei uns ein Vater und ein Priester. Ist es besser für dich, Priester zu sein für das Haus eines einzelnen Mannes, oder Priester zu sein für einen Stamm und für ein Geschlecht in Israel?

<sup>20</sup> Da wurde das Herz des Priesters froh, und er nahm das Ephod und die Teraphim und das geschnitzte Bild und ging mitten unter das Volk.

<sup>21</sup> Und sie wandten sich und zogen weg und stellten die Kinder und das Vieh und die wertvollen Dinge voran. <sup>22</sup> Sie waren schon fern vom Haus Michas, da versammelten sich die Männer, die in den Häusern waren, die beim Haus Michas *standen*, und ereilten die Kinder Dan. <sup>23</sup> Und sie riefen den Kindern Dan zu; und diese wandten ihr Angesicht um und sprachen zu Micha: Was ist dir, dass du dich versammelt hast?

<sup>24</sup> Und er sprach: Meine Götter, die ich gemacht hatte, habt ihr genommen und den Priester, und seid weggezogen; und was habe ich noch? Und wie spricht ihr denn zu mir: Was ist dir? <sup>25</sup> Aber die Kinder Dan sprachen zu ihm: Lass deine Stimme nicht bei uns hören, damit nicht Männer heftigen Gemütes über euch herfallen und du dich und dein Haus ums Leben bringst!

<sup>26</sup> Und die Kinder Dan zogen ihres Weges. Und als Micha sah, dass sie ihm zu stark waren, wandte er sich und kehrte in sein Haus zurück.

<sup>27</sup> So nahmen sie, was Micha gemacht hatte, und den Priester, den er besaß. Und sie überfielen Lais, ein ruhiges und sicheres Volk, und schlugen es mit der Schärfe des Schwertes; und die Stadt verbrannten sie mit Feuer. <sup>28</sup> Und kein Erretter war da; denn die Stadt war fern von Sidon, und sie hatten nichts mit Menschen zu schaffen; und sie *lag* in dem Tal, das *sich* nach Beth-Rechob hin *erstreckt*. Und sie bauten die Stadt *wieder* auf und wohnten darin; <sup>29</sup> und sie gaben der Stadt den Namen Dan, nach dem Namen Dans, ihres Vaters, der dem Israel geboren wurde; dagegen war im Anfang Lais der Name der Stadt.

<sup>30</sup> Und die Kinder Dan richteten sich das geschnittene Bild auf; und Jonathan, der Sohn Gersoms, des Sohnes Moses, er und seine Söhne waren Priester für den Stamm der Daniter bis auf den Tag, da das Land in Gefangenschaft geführt wurde. <sup>31</sup> Und sie stellten sich das geschnittene Bild Michas auf, das er gemacht hatte, alle die Tage, da das Haus Gottes in Silo war.

## 19

<sup>1</sup> Und es geschah in jenen Tagen, als kein König in Israel war, dass sich ein levitischer Mann an der äußersten Seite des Gebirges Ephraim aufhielt; und er nahm sich eine Nebenfrau aus Bethlehem-Juda. <sup>2</sup> Und seine Nebenfrau hurte neben ihm; und sie ging von ihm weg in das Haus ihres Vaters nach Bethlehem-Juda und war dort eine Zeitlang, vier Monate. <sup>3</sup> Und ihr Mann

machte sich auf und ging ihr nach, um zu ihrem Herzen zu reden, sie zurückzubringen; und sein Knabe war mit ihm und ein Paar Esel. Und sie führte ihn in das Haus ihres Vaters; und als der Vater der jungen Frau ihn sah, kam er ihm freudig entgegen. <sup>4</sup> Und sein Schwiegervater, der Vater der jungen Frau, hielt ihn zurück, und er blieb drei Tage bei ihm; und sie aßen und tranken und übernachteten dort. <sup>5</sup> Und es geschah am vierten Tag, da machten sie sich frühmorgens auf, und er erhob sich, um fortzugehen. Da sprach der Vater der jungen Frau zu seinem Schwiegersohn: Stärke dein Herz mit einem Bissen Brot, und danach mögt ihr ziehen. <sup>6</sup> Und sie setzten sich und aßen und tranken beide miteinander. Und der Vater der jungen Frau sprach zu dem Mann: Lass es dir doch gefallen und bleibe über Nacht und lass dein Herz fröhlich sein! <sup>7</sup> Und als der Mann sich erhob, um fortzugehen, da drang sein Schwiegervater in ihn, und er übernachtete wiederum dort. <sup>8</sup> Und am fünften Tag machte er sich frühmorgens auf, um fortzugehen; da sprach der Vater der jungen Frau: Stärke doch dein Herz und verzieht, bis der Tag sich neigt! Und so aßen sie beide *miteinander*. <sup>9</sup> Und der Mann erhob sich, um fortzugehen, er und seine Nebenfrau und sein Knabe. Aber sein Schwiegervater, der Vater der jungen Frau, sprach zu ihm: Sieh doch, der Tag nimmt ab, es will Abend werden; übernachtet doch! Siehe, der Tag sinkt, übernachtete hier und lass dein Herz fröhlich sein; und ihr macht euch morgen früh auf euren Weg, und du ziehst nach

deinem Zelt. <sup>10</sup> Aber der Mann wollte nicht übernachten, und er erhob sich und zog fort; und er kam bis vor Jebus, das ist Jerusalem, und mit ihm das Paar gesattelter Esel, und seine Nebenfrau mit ihm.

<sup>11</sup> Sie waren bei Jebus, und der Tag war sehr herabgesunken, da sprach der Knabe zu seinem Herrn: Komm doch und lass uns in diese Stadt der Jebusiter einkehren und darin übernachten.

<sup>12</sup> Aber sein Herr sprach zu ihm: Wir wollen nicht in eine Stadt der Fremden einkehren, die nicht von den Kindern Israel sind, sondern wollen nach Gibeon hinübergehen. <sup>13</sup> Und er sprach zu seinem Knaben: Komm, dass wir uns

einem der Orte nähern und in Gibeon oder in Rama übernachten. <sup>14</sup> So zogen sie vorüber und gingen weiter, und die Sonne ging ihnen unter

nahe bei Gibeon, das Benjamin gehört. <sup>15</sup> Und sie wandten sich dahin, dass sie hineinkämen, um in Gibeon zu übernachten. Und er kam hinein

und setzte sich hin auf den Platz der Stadt; und niemand war, der sie ins Haus aufgenommen hätte, um zu übernachten. <sup>16</sup> Und siehe, ein

alter Mann kam von seiner Arbeit, vom Feld, am Abend; und der Mann war vom Gebirge Ephraim, und er hielt sich in Gibeon auf; die Leute des Ortes aber waren Benjaminiter. <sup>17</sup> Und er erhob seine Augen und sah den Wandersmann

auf dem Platz der Stadt, und der alte Mann sprach: Wohin gehst du? Und woher kommst du? <sup>18</sup> Und er sprach zu ihm: Wir reisen von

Bethlehem-Juda nach der äußersten Seite des Gebirges Ephraim; von dort bin ich her, und ich bin nach Bethlehem-Juda gegangen, und ich



wandle mit dem Haus des HERRN; und niemand ist, der mich in sein Haus aufnimmt. <sup>19</sup> Und wir haben sowohl Stroh als auch Futter für unsere Esel, und auch Brot und Wein habe ich für mich und für deine Magd und für den Knaben, der mit deinen Knechten ist; es mangelt an nichts. <sup>20</sup> Da sprach der alte Mann: Friede dir! Nur liege all dein Bedarf mir ob; doch auf dem Platz übernachtete nicht. <sup>21</sup> Und er führte ihn in sein Haus und gab den Eseln Futter. Und sie wuschen ihre Füße und aßen und tranken.

<sup>22</sup> Sie ließen ihr Herz guter Dinge sein, siehe, da umringten die Männer der Stadt, Männer, die Söhne Belials waren, das Haus, schlugen an die Tür und sprachen zu dem alten Mann, dem Herrn des Hauses, und sagten: Führe den Mann, der in dein Haus gekommen ist, heraus, dass wir ihn erkennen! <sup>23</sup> Und der Mann, der Herr des Hauses, ging zu ihnen hinaus und sprach zu ihnen: Nicht doch, meine Brüder, tut doch nicht übel; nachdem dieser Mann in mein Haus gekommen ist, begeht nicht diese Schandtät! <sup>24</sup> Siehe, meine Tochter, die Jungfrau, und seine Nebenfrau, lasst mich doch sie herausführen; und schwächt sie und tut mit ihnen, was gut ist in euren Augen; aber an diesem Mann begeht nicht diese Schandtät! <sup>25</sup> Aber die Männer wollten nicht auf ihn hören. Da ergriff der Mann seine Nebenfrau und führte sie zu ihnen hinaus auf die Straße; und sie erkannten sie und misshandelten sie die ganze Nacht bis an den Morgen; und sie ließen sie gehen, als die

---

**19:18** 19,18 d.h. ich bin ein Levit    **19:22** 19,22 d.h. schlechte, nichtswürdige Männer

Morgenröte aufging. <sup>26</sup> Und die Frau kam beim Anbruch des Morgens und fiel nieder am Eingang des Hauses des Mannes, wo ihr Herr war, *und lag dort*, bis es hell wurde. <sup>27</sup> Und als ihr Herr am Morgen aufstand und die Tür des Hauses öffnete und hinaustrat, um seines Weges zu ziehen: Siehe, da lag die Frau, seine Nebenfrau, an dem Eingang des Hauses, und ihre Hände auf der Schwelle. <sup>28</sup> Und er sprach zu ihr: Steh auf und lass uns gehen! Aber niemand antwortete. Da nahm er sie auf den Esel, und der Mann machte sich auf und zog an seinen Ort. <sup>29</sup> Und als er in sein Haus gekommen war, nahm er sein Messer und ergriff seine Nebenfrau und zerstückelte sie, nach ihren Gebeinen, in zwölf Stücke; und er sandte sie in alle Grenzen Israels. <sup>30</sup> Und es geschah, jeder, der es sah, sprach: So etwas ist nicht geschehen noch gesehen worden von dem Tag an, da die Kinder Israel aus dem Land Ägypten heraufgezogen sind, bis auf diesen Tag. Bedenkt euch darüber, beratet und redet!

## 20

<sup>1</sup> Und alle Kinder Israel zogen aus, und die Gemeinde, von Dan bis Beerseba, und das Land Gilead versammelte sich wie *ein* Mann vor dem HERRN nach Mizpa. <sup>2</sup> Und die Häupter des ganzen Volkes, aller Stämme Israels, stellten sich in der Versammlung des Volkes Gottes: 400.000 Mann Fußvolk, die das Schwert zogen.

<sup>3</sup> Und die Kinder Benjamin hörten, dass die Kinder Israel nach Mizpa hinaufgezogen waren. – Und die Kinder Israel sprachen: Redet, wie ist dieses Böse geschehen? <sup>4</sup> Da antwortete der levitische Mann, der Mann der ermordeten Frau, und sprach: Ich war nach Gibeon gekommen, das Benjamin gehört, ich und meine Nebenfrau, um *dort* zu übernachten. <sup>5</sup> Da machten sich die Bürger von Gibeon gegen mich auf und umringten meinethwegen des Nachts das Haus. Mich gedachten sie umzubringen, und meine Nebenfrau haben sie geschwächt, dass sie starb. <sup>6</sup> Da ergriff ich meine Nebenfrau und zerstückelte sie und sandte sie in das ganze Gefilde des Erbteils Israels; denn sie haben ein Verbrechen und eine Schandtät begangen in Israel. <sup>7</sup> Siehe, hier seid ihr allesamt, Kinder Israel: Gebt hier eure Meinung und euren Rat! <sup>8</sup> Und das ganze Volk stand auf wie *ein* Mann und sprach: Wir wollen nicht gehen, jeder nach seinem Zelt, und nicht einkehren, jeder in sein Haus; <sup>9</sup> sondern dies ist die Sache, die wir jetzt an Gibeon tun wollen: *Ziehen wir* gegen dasselbe nach dem Los; <sup>10</sup> und nehmen wir 10 Männer von 100, von allen Stämmen Israels, und 100 von 1.000 und 1.000 von 10.000, um Zehrung für das Volk zu holen, damit, wenn sie nach Gibeon-Benjamin kommen, man *an ihm* tue nach all der Schandtät, die es in Israel begangen hat. <sup>11</sup> Und alle Männer von Israel versammelten sich gegen die Stadt, wie *ein*

---

**20:5** 20,5 Eig. gegen mich    **20:10** 20,10 H. Geba; so auch V. 33

**20:10** 20,10 O. damit man, bei ihrer Ankunft, an Gibeon-Benjamin tue

Mann verbündet.

<sup>12</sup> Und die Stämme Israels sandten Männer in alle Geschlechter Benjamins und sprachen: Was ist das für Böses, das unter euch geschehen ist!

<sup>13</sup> So gebt nun die Männer, die Söhne Belials, heraus, die in Gibeon sind, dass wir sie töten und das Böse aus Israel wegschaffen! Aber die Kinder Benjamin wollten nicht auf die Stimme ihrer Brüder, der Kinder Israel, hören; <sup>14</sup> und die Kinder Benjamin versammelten sich aus den Städten nach Gibeon, um auszuziehen zum Kampf mit den Kindern Israel. <sup>15</sup> Und die Kinder Benjamin wurden an diesem Tag aus den Städten gemustert: 26.000 Mann, die das Schwert zogen; außer den Bewohnern von Gibeon, die gemustert wurden: 700 auserlesene Männer. <sup>16</sup> Unter all diesem Volk waren 700 auserlesene Männer, die links waren; diese alle schleuderten mit dem Stein aufs Haar und fehlten nicht. <sup>17</sup> Und die Männer von Israel wurden gemustert, außer Benjamin: 400.000 Mann, die das Schwert zogen; diese alle waren Kriegsmänner.

<sup>18</sup> Und die Kinder Israel machten sich auf und zogen hinauf nach Bethel und befragten Gott, und sie sprachen: Wer von uns soll zuerst hinaufziehen zum Kampf mit den Kindern Benjamin? Und der HERR sprach: Juda zuerst.

<sup>19</sup> Und die Kinder Israel machten sich am Morgen auf und lagerten sich gegen Gibeon. <sup>20</sup> Und die Männer von Israel zogen aus zum Kampf mit Benjamin, und die Männer von Israel stellten sich gegen sie in Schlachtordnung auf bei Gibeon.

<sup>21</sup> Und die Kinder Benjamin zogen aus Gibeon

heraus, und sie streckten unter Israel an diesem Tag 22.000 Mann zu Boden. <sup>22</sup> Und es ermannte sich das Volk, die Männer von Israel, und sie stellten sich wieder in Schlachtordnung auf an dem Ort, wo sie sich am ersten Tag aufgestellt hatten. <sup>23</sup> Und die Kinder Israel zogen hinauf und weinten vor dem HERRN bis an den Abend; und sie befragten den HERRN und sprachen: Soll ich wiederum ausrücken zum Kampf mit den Kindern meines Bruders Benjamin? Und der HERR sprach: Zieht gegen ihn hinauf.

<sup>24</sup> Und die Kinder Israel nahten sich den Kindern Benjamin am zweiten Tag. <sup>25</sup> Und Benjamin zog am zweiten Tag aus Gibeon heraus, ihnen entgegen, und sie streckten nochmals unter den Kindern Israel 18.000 Mann zu Boden; diese alle zogen das Schwert. <sup>26</sup> Da zogen alle Kinder Israel und das ganze Volk hinauf und kamen nach Bethel, und sie weinten und blieben dort vor dem HERRN und fasteten an diesem Tag bis zum Abend; und sie opferten Brandopfer und Friedensopfer vor dem HERRN. <sup>27</sup> Und die Kinder Israel befragten den HERRN – denn die Lade des Bundes Gottes war dort in jenen Tagen, <sup>28</sup> und Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, stand vor ihr in jenen Tagen – und sprachen: Soll ich wiederum ausziehen zum Kampf mit den Kindern meines Bruders Benjamin, oder soll ich aufhören? Und der HERR sprach: Zieht hinauf, denn morgen werde ich ihn in deine Hand geben.

<sup>29</sup> Und Israel legte einen Hinterhalt gegen

Gibeä ringsumher. <sup>30</sup> Und die Kinder Israel zogen am dritten Tag hinauf gegen die Kinder Benjamin und stellten sich gegen Gibeä auf, wie die anderen Male. <sup>31</sup> Und die Kinder Benjamin zogen heraus, dem Volk entgegen, wurden von der Stadt abgerissen und fingen an, einige von dem Volk zu erschlagen, wie die anderen Male, etwa 30 Mann unter Israel, auf den Landstraßen, deren eine nach Bethel hinaufsteigt und die andere durch das Gefilde nach Gibeä *führt*. <sup>32</sup> Und die Kinder Benjamin sprachen: Sie sind vor uns geschlagen wie im Anfang. Die Kinder Israel aber sprachen: Lasst uns fliehen, dass wir sie von der Stadt abreißen auf die Landstraßen! <sup>33</sup> Und alle Männer von Israel machten sich auf von ihrem Ort und stellten sich zu Baal-Tamar auf, während der Hinterhalt Israels von seinem Ort hervorbrach aus dem Blachfeld von Gibeä. <sup>34</sup> Und es kamen gegen Gibeä 10.000 auserlesene Männer aus ganz Israel, und der Kampf wurde heftig; jene aber wussten nicht, dass das Unglück sie erreichte. <sup>35</sup> Und der HERR schlug Benjamin vor Israel, und die Kinder Israel streckten unter Benjamin an diesem Tag 25.100 Mann nieder; diese alle zogen das Schwert.

<sup>36</sup> Und die Kinder Benjamin sahen, dass sie geschlagen waren. Und die Männer von Israel gaben Benjamin Raum, weil sie sich auf den Hinterhalt verließen, den sie gegen Gibeä gelegt hatten. <sup>37</sup> Und der Hinterhalt eilte und überfiel Gibeä; und der Hinterhalt zog hin und schlug die ganze Stadt mit der Schärfe des Schwertes. <sup>38</sup> Die

Männer von Israel hatten sich aber mit dem Hinterhalt verabredet, eine große Rauchsäule aus der Stadt emporsteigen zu lassen. <sup>39</sup> Und die Männer von Israel wandten sich um im Kampf, und Benjamin hatte angefangen, unter den Männern von Israel einige zu erschlagen, etwa 30 Mann; denn sie sprachen: Sie sind ja gänzlich vor uns geschlagen, wie im vorigen Kampf. <sup>40</sup> Und der Brand fing an, aus der Stadt emporzusteigen wie eine Rauchsäule; und Benjamin wandte sich zurück, und siehe, die ganze Stadt ging *in Feuer* auf zum Himmel. <sup>41</sup> Da wandten sich die Männer von Israel um, und die Männer von Benjamin wurden bestürzt, denn sie sahen, dass das Unglück sie erreicht hatte. <sup>42</sup> Und sie wandten sich vor den Männern von Israel nach dem Weg zur Wüste; aber der Kampf ereilte sie; und die aus den Städten kamen, streckten sie in ihrer Mitte nieder. <sup>43</sup> Sie umzingelten Benjamin, jagten ihm nach, traten ihn nieder, wo er ausruhen wollte, bis vor Gibeä, gegen Sonnenaufgang. <sup>44</sup> Und es fielen von Benjamin 18.000 Mann; diese alle waren tapfere Männer. <sup>45</sup> Da wandten sie sich und flohen der Wüste zu, nach dem Felsen Rimmon; aber die Israeliten hielten unter ihnen auf den Landstraßen eine Nachlese von 5.000 Mann, und setzten ihnen nach bis Gideom und erschlugen von ihnen 2.000 Mann. <sup>46</sup> So waren all der von Benjamin an diesem Tag Gefallenen 25.000 Mann, die das Schwert zogen; diese alle waren tapfere Männer. <sup>47</sup> 600 Mann aber wandten

---

**20:42** 20,42 O. verfolgte

**20:45** 20,45 W. aber sie

sich und flohen der Wüste zu, nach dem Felsen Rimmon; und sie blieben am Felsen Rimmon vier Monate.

<sup>48</sup> Und die Männer von Israel kehrten zu den Kindern Benjamin zurück und schlugen sie mit der Schärfe des Schwertes, von den Männern in den Städten bis zum Vieh, bis zu allem, was sich vorfand; auch alle die Städte, die sich vorfanden, steckten sie in Brand.

## 21

<sup>1</sup> Die Männer von Israel hatten aber in Mizpa geschworen und gesagt: Niemand von uns soll seine Tochter den Benjaminern zur Frau geben!

<sup>2</sup> Und das Volk kam nach Bethel, und sie blieben dort bis an den Abend vor Gott; und sie erhoben ihre Stimme und weinten sehr <sup>3</sup> und sprachen:

Warum, HERR, Gott Israels, ist dieses in Israel geschehen, dass heute ein Stamm aus Israel vermisst wird? <sup>4</sup> Und es geschah am anderen Tag,

da machte sich das Volk früh auf, und sie bauten dort einen Altar und opferten Brandopfer und Friedensopfer. <sup>5</sup> Und die Kinder Israel sprachen:

Wer von allen Stämmen Israels ist nicht in die Versammlung zu dem HERRN heraufgekommen? Denn ein großer Schwur war geschehen bezüglich dessen, der nicht zu dem HERRN nach Mizpa heraufkäme, indem man sprach: Er soll

gewisslich getötet werden! <sup>6</sup> Und die Kinder Israel ließen es sich gereuen über Benjamin, ihren Bruder, und sie sprachen: Heute ist ein

---

**20:48** 20,48 Eig. von der männlichen Stadtbevölkerung. (Wie 5. Mose 2,34; mit Änderung eines Vokals.) **21:5** 21,5 Eig. der große **21:6** 21,6 O. betrübten sich; so auch V. 15



Stamm von Israel abgehauen! <sup>7</sup> Was sollen wir ihnen, den Übriggebliebenen, tun bezüglich der Frauen? Wir haben ja bei dem HERRN geschworen, ihnen keine von unseren Töchtern zu Frauen zu geben. <sup>8</sup> Und sie sprachen: Gibt es irgendeinen von den Stämmen Israels, der nicht zu dem HERRN nach Mizpa heraufgekommen ist? Und siehe, kein Mann von Jabes-Gilead war ins Lager, in die Versammlung, gekommen. <sup>9</sup> Und das Volk wurde gemustert, und siehe, kein Mann war da von den Bewohnern von Jabes-Gilead. <sup>10</sup> Da sandte die Gemeinde 12.000 Mann von den tapferen Männern dorthin, und sie geboten ihnen und sprachen: Geht hin und schlagt die Bewohner von Jabes-Gilead mit der Schärfe des Schwertes, auch die Frauen und die Kinder! <sup>11</sup> Und dies ist es, was ihr tun sollt: alle Männlichen und alle Frauen, die den Beischlaf eines Mannes gekannt haben, sollt ihr verbannen. <sup>12</sup> Und sie fanden unter den Bewohnern von Jabes-Gilead 400 Mädchen, Jungfrauen, die keinen Mann im Beischlaf erkannt hatten; und sie brachten sie ins Lager nach Silo, das im Land Kanaan ist. <sup>13</sup> Und die ganze Gemeinde sandte hin und redete zu den Kindern Benjamin, die am Felsen Rimmon waren, und entbot ihnen Frieden. <sup>14</sup> Und Benjamin kehrte in jener Zeit zurück; und sie gaben ihnen die Frauen, die sie hatten leben lassen von den Frauen von Jabes-Gilead; aber sie fanden so nicht genug für sie.

<sup>15</sup> Und das Volk ließ es sich gereuen wegen Benjamins, weil der HERR einen Riss gemacht hatte in den Stämmen Israels. <sup>16</sup> Und die

Ältesten der Gemeinde sprachen: Was sollen wir den Übriggebliebenen tun bezüglich der Frauen? Denn die Frauen sind aus Benjamin vertilgt. <sup>17</sup> Und sie sprachen: Ein Besitztum soll sein für die Entkommenen von Benjamin, damit nicht ein Stamm aus Israel ausgetilgt werde. <sup>18</sup> Wir aber, wir können ihnen keine Frauen von unseren Töchtern geben; denn die Kinder Israel haben geschworen und gesagt: Verflucht sei, wer den Benaminitemn eine Frau gibt! <sup>19</sup> Und sie sprachen: Siehe, ein Fest des HERRN ist von Jahr zu Jahr in Silo, das nördlich von Bethel, gegen Sonnenaufgang von der Landstraße, die von Bethel nach Sichem hinaufgeht, und südlich von Lebona *liegt*. <sup>20</sup> Und sie geboten den Kindern Benjamin und sprachen: Geht hin und lauert in den Weinbergen; <sup>21</sup> und seht zu, und siehe, wenn die Töchter von Silo herausziehen zum Reigentanz, so kommt hervor aus den Weinbergen und erhascht euch unter den Töchtern von Silo jeder seine Frau, und zieht hin in das Land Benjamin. <sup>22</sup> Und es soll geschehen, wenn ihre Väter oder ihre Brüder kommen, um mit uns zu rechten, so wollen wir zu ihnen sagen: Gewährt sie uns! Denn wir haben nicht jeder seine Frau im Krieg empfangen; denn nicht *ihr* habt sie ihnen gegeben, dass ihr jetzt schuldig wärt.

<sup>23</sup> Und die Kinder Benjamin taten so und nahmen sich Frauen, nach ihrer Zahl, von den Tänzerinnen, die sie raubten. Und sie zogen fort und kehrten in ihr Erbteil zurück; und sie bauten die Städte *wieder* auf und wohnten darin. <sup>24</sup> Und die Kinder Israel zogen in jener Zeit von

dort weg, jeder zu seinem Stamm und zu seinem Geschlecht; und sie zogen von dort weg, jeder in sein Erbteil.

<sup>25</sup> In jenen Tagen war kein König in Israel; jeder tat was recht war in seinen Augen.

**Elberfelder Übersetzung (Version von  
bibelkommentare.de)  
The Holy Bible in German. Linguistically revised  
text of the Unrevised Elberfelder Translation with  
footnotes.**

copyright © 2019 Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Language: Deutsch (German)

Contributor: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Dieser Bibeltext ist online verfügbar auf:

[www.bibelkommentare.de](http://www.bibelkommentare.de)

Vorwort zur Version von [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de)

Nachdem seit einigen Jahren der Text von 1932 der sogenannten unrevidierten Elberfelder Bibel auf [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de) in der Bibel mit Suchfunktion und Studienbibel verwendet worden ist, haben wir als Betreiber einige Wortänderungen am Text vorgenommen.

Zuallererst sei das Wort "Jehova" (z.T. auch als "Jahwe" in digitalen Übersetzungen bekannt) erwähnt. Das heute in Bibelübersetzungen nicht mehr gebräuchliche Wort für JHWH war öfters Anlass zu Kritik und Rückfragen bzgl. der Lehrauffassungen von [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de). Die Seite wurde fälschlicherweise mit den Irrlehren einer Sekte in Verbindung gebracht. Der Name "Jehova" wurde daher, wie heute in allen Bibelübersetzungen üblich, durch HERR ersetzt.

Darüber hinaus werden einzelne Wörter, die im Sprachgebrauch nicht mehr üblich sind, durch heute gebräuchliche Synonyme ersetzt. Leitfaden bei diesen Änderungen ist oftmals der Duden, Band 1, Die deutsche Rechtschreibung. In der Historie sind die Änderungen ersichtlich.

Die Verszählung wurde an andere deutsche Bibelübersetzungen angepasst. Die meisten Unterschiede betreffen die Psalmen, wo eine vorhandene Überschrift jeweils als erster Vers angegeben wird.

Wir sind uns der Heiligkeit von Gottes Wort bewusst und schätzen die sorgfältige Arbeit der Brüder, die die Elberfelder Bibel vor über einem Jahrhundert übersetzt haben. Die gemachten Änderungen sollen dem heutigen Leser helfen auf weniger veraltete Worte zu stoßen.

Das [bibelkommentare.de](http://bibelkommentare.de)-Team.

This translation is made available to you under the terms of the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivatives license 4.0.

You may share and redistribute this Bible translation or extracts from it in any format, provided that:

You include the above copyright and source information.

You do not sell this work for a profit.

You do not change any of the words or punctuation of the Scriptures. Pictures included with Scriptures and other documents on this site are licensed just for use with those Scriptures and documents. For other uses, please contact the respective copyright owners.

2023-10-23

---

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 21 Feb 2024 from source files dated 24 Oct 2023

6b9697d6-7ca8-58d7-84ba-de6f531e3c15